E-Rezept ?
Einfach per App!
App laden !
Apotheke MACHE

Reutlinger Wochenblatt

Ihr Ford Händler in der Region
In Leistung voraus
seit über 60 Jahren Deininger
www.deininger-auto.de
Gottlieb-Daimler-Str.4
72622 Nürtingen
✆07022 / 7000-0
Ford

Freitag, 8. Mai 2026 | Nr. 19 | 59. Jahrgang | Auflage 79 050 | ✆ 07121/9381-0

Die Teilorte haben etwa einen Euro pro Einwohner zu freien Verfügung.
Was sie damit bisher erreicht haben und was sich ändern soll.

Was die zwölf Reutlinger Bezirksgemeinden selbstständig bewirken können



Die zwölf Reutlinger Bezirksgemeinden können kommunalpolitisch nur sehr wenig entscheiden. Dennoch steht den Teilorten etwas Geld zur freien Verfügung. Wie viel sie bisher bekommen, was sie damit erreichen und was sich ändern soll. Zwischen Sparzwang und lokalen Bedürfnissen steigt in den Reutlinger Bezirksgemeinden der Druck. Während die Stadt ums Haushaltsgleichgewicht ringt, bleiben weiter viele Wünsche unerfüllt. Aufzug am Rommelsbacher Bezirksamt, neues Vereinszimmer in Degerschlacht, Parkplatz-Sanierung in Gönningen und vieles mehr: Für all das ist aktuell kein Geld da, die Anträge der Bezirksgemeinden dazu wurden vom Gemeinderat jüngst in der Haushaltssitzung abgelehnt. Das wirft eine grundsätzliche Frage auf: Wie viel Gestaltungsspielraum bleibt den Bezirksgemeinden überhaupt noch? Anders gesagt: Über wie viel Geld können sie selbst verfügen? Immerhin muss der Großteil ihrer Wünsche vom Gemeinderat abgesegnet werden. Können die Bezirksgemeinden vor Ort etwas bewegen – oder hätten sie gerne mehr Geld? Oberbürgermeister Thomas Keck war selbst viele Jahre Bezirksbürgermeister von Betzingen und SPD-Stadtrat. Er weiß: »Hier in Reutlingen haben wir wirklich eine besondere Konstruktion. Wir haben zwölf starke Teilgemeinden. Denen gerecht zu werden, ist nicht immer einfach.«

Die Verfügungsmittel

Was die Bezirksgemeinden ausgeben dürfen, ohne einen Antrag an den Gemeinderat stellen zu müssen, kommt aktuell aus zwei Geldtöpfen. Zum einen hat jeder Ortsschultes sogenannte Verfügungsmittel pro Jahr zur Verfügung.

Fortsetzung auf Seite 2

CHIC ZUM ABIBALL


auch der weiteste Weg lohnt sich!
KLEIDER Müller
gut beraten
gut bedient
gut gekauft
72351 Geislingen bei Balingen,
Tel.: 07433 / 9003-0
www.kleider-mueller.de

koffer-depot

...große Marken für kleines Geld
Spinner, vier 360°-Doppelrollen, integriertes Zahlenschloss, Maße: 69x45x28 cm, 3,4 kg In verschiedenen Größen und Farben erhältlich.
UVP: 149,95 €
69,95*
STARK REDUZIERT!
*solange der Vorrat reicht.
Farbbeispiel
Uhlandstraße 74, 72793 Pfullingen Nähe Daimler www.koffer-depot.de

Reutlinger Amtsblatt
der Stadt Reutlingen im Innenteil

hofmeister city KÜCHEN
NEU!
ERÖFFNUNG
LEDERSTR. 102
REUTLINGEN

BIS ZU 1/2 PREIS AUF IHRE KÜCHE(**)
ZUSÄTZLICH 19% MWST. GESCHENKT (M)
GRATIS LIEFERUNG & MONTAGE(1)
JETZT TERMIN VEREINBAREN
✆ 07121/15996-0
(1), (**), (M) Nähere Infos auf hofmeister.de/aktionsbedingungen/. Gültig bis 16.05.2026. Hofmeister Sindelfingen GmbH & Co. KG (Sitz) · Kirchheimer Straße 5 · 74321 Bietigheim-Bissingen TGZ_266270/34_320x120

Reutlingen
HIRSCH Apotheke MACHE
Öffnungszeiten: durchgehend geöffnet!
Mo.-Fr. 8:30-18:30 Uhr | Sa. 8:30-15:00 Uhr
HIRSCH Apotheke MACHE
Inh. Stephan Mache
Wilhelmstr. 53 | 72764 Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 33 49 37

-27% Dolormin Extra Filmtabletten 20 Stück 7,99 € 10,98 €(1)
-36% Loceryl Nagellack gegen Nagelpilz Direkt-Appl. 3 ml | 7.996,67 €/1 Liter 23,99 € 37,49 €(1)
-40% Diclox forte 20 mg/g Gel 100 g | 119,90 €/1 Kilo 11,99 € 19,99 €(1)
-27% Avene Sonnenmilch SPF 50+ Erwchsene oder SunSitive Kinder SPF 50+ 250 ml | 79,96 €/1 Liter je 19,99 € 27,50 €(2)
-45% Lorano Azelastin/Fluticason Allergiespray b. Heuschn. 23 g | 521,30 €/1 Kilo 11,99 € 21,99 €(1)
Rabatt-Gutschein 20%(*) auf einen rezeptfreien Artikel Ihrer Wahl!
(*) Gültig auf einen rezeptfreien Artikel Ihrer Wahl (außer Bücher, Botenlieferungen, Zuzahlungen und Sonderangebote - siehe www.apotheke-mache.de). Pro Person 1 Gutschein. Nicht online einlösbar. HIRSCH Apotheke MACHE, Wilhelmstr. 53, 72764 Reutlingen
Meine Apotheke MACHE Gültig bis 27.06.2026
Kosmetik-Gutschein 15%(*) auf einen Kosmetik Artikel Ihrer Wahl!
(*) Gültig auf einen rezeptfreien Artikel Ihrer Wahl (außer Bücher, Botenlieferungen, Zuzahlungen und Sonderangebote - siehe www.apotheke-mache.de). Pro Person 1 Gutschein. Nicht online einlösbar. HIRSCH Apotheke MACHE, Wilhelmstr. 53, 72764 Reutlingen
Meine Apotheke MACHE Gültig bis 27.06.2026
E-Rezept ? Einfach per App!
Jetzt App downloaden
GET IT ON Google Play
Download on the App Store

(1) Erstattungspreis im Falle der ausnahmsweisen Kostenübernahme durch die gesetzl. Krankenkassen; vor Abzug eines Zwangsrabattes (zur Zeit 5% nach § 130 Abs. 1 SGB V). (2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP) Preise inkl. MwSt. (3) Unser vorheriger Preis. (4) Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! (5) Bitte beachten Sie unsere Liefergebiete. (6) Bei Bestellungen Mo-Fr. bis 16 Uhr und Lieferfähigkeit vorausgesetzt . (*/7) Im rezeptfreien Sortiment. Für Druckfehler keine Haftung. Solange der Vorrat reicht und nur in haushaltsüblichen Mengen.

Titelstory – Wieviel Geld den Teilorten zur Verfügung steht

Fortsetzung von Seite 2

Die größeren Gemeinden wie Betzingen und Rommelsbach bekommen 2.400 Euro, die kleineren wie Sickenhausen und Reicheneck 2.100 Euro.

»Das ist aus meiner Sicht absolut ausreichend«, sagt Sickenhausens Bezirksbürgermeister Klaus Nagel. »Davon kaufen wir Dinge auf dem kleinen Dienstweg fürs Bezirksamt oder wir waren davon mit dem Bezirksgemeinderat auch mal im Industriemuseum.« Reichenecks Ortsschultes Ulrich Altmann besorgt von diesem Geld kleine Weihnachtsgeschenke für Ehrenamtliche, »die das ganze Jahr über was in der Gemeinde tun, als Geste der Wertschätzung«. Auch Blumensträuße, Trauerkränze und andere Dinge, die der Repräsentation der Gemeinde dienen, können aus diesem Budget bezahlt werden.

● Das Grünflächenbudget

Die zweite Geld-Quelle ist das sogenannte Grünflächenbudget, das den Bezirksgemeinden seit Jahren für die Pflege kleinerer Flächen zur Verfügung steht. Insgesamt 75.700 Euro wurden im vergangenen Jahr nach einem festgelegten Schlüssel, abhängig von der Gemarkungsgröße, auf die Bezirksgemeinden aufgeteilt. Am wenigsten bekam Altenburg (2.750 Euro), am meisten Mittelstadt (10.700 Euro).

Aktuell werden externe Firmen vom Grünflächenamt mit der Pflege der gewünschten Flächen beauftragt. Der Bezirksbürgermeister muss die Rechnung dann abzeichnen – und die Kosten gehen vom Budget ab. Rommelsbachs Bezirksbürgermeisterin Gabriele Gaiser ist damit nicht zufrieden: »Die Pflege erfolgt oft nicht so, wie wir uns das wünschen. Da wird gemäht, es werden Büsche gestutzt – und der Rest wird mit dem Laubbläser einfach weggeblasen.« Für Gaiser liegt die Lösung auf der Hand: mehr Eigenregie. »Wir haben viele Landwirte im Ort. Die könnten das sicher günstiger erledigen – und es wäre auch näher an unseren Bedürfnissen.« Zusammen mit anderen Bezirksbürgermeistern drängte sie darauf, die Grünflächenpflege selbst zu organisieren. Die Antwort aus dem Rathaus auf diesen Vorstoß fiel jedoch klar aus: Die Aufträge bleiben zentral beim Grünflächenamt.

Ulrich Altmann lobt das große Engagement in Reicheneck: In der kleinen Gemeinde muss nur eine Fläche mit externer Hilfe gepflegt werden, »den Rest erledigen wir selbst über Patenschaften«. Auch er hat zwei solcher Patenschaften für Grünflächen, mäht dort immer wieder. In den vergangenen Jahren habe man aufs Grünflächenbudget kaum zugegriffen, »da haben sich mittlerweile 7.500 Euro angesammelt«, sagt er. Genug Geld, um damit eine etwas größere Anschaffung zu tätigen. Denn das Grünflächenbudget kann auch anderweitig ausgegeben werden. »Ich habe damals die 750-Jahrfeier in Betzingen aus diesem Budget finanziert«, erinnert sich OB Thomas Keck. Sickenhausens Ortsvorsteher Nagel erzählt, dass er das Geld fürs Grünflächenpaten-Vesper ausgegeben habe, für eine neue Beleuchtung des örtlichen Weihnachtsbaums und für die Beschilderung fürs Dorffest. »Die hat letztes Jahr 1.300 Euro gekostet«, sagt er. »Das ist mittlerweile so teuer. Wenn ich ein Dorffest mache und das aus dem Budget bezahle, bleibt nicht mehr viel übrig.« Sickenhausen hat pro Jahr aktuell rund 3.000 Euro Grünflächenbudget zur Verfügung. Zum Vergleich: Das deutlich größere Rommelsbach hat 10.400 Euro pro Jahr – muss aber für eine Dorffestbeschilderung auch knapp 4.000 Euro bezahlen.

● Die 1-Euro-Reform

Klar ist: Die zwölf Bezirksgemeinden sind bislang recht unterschiedlich mit dem Grünflächenbudget umgegangen. OB Thomas Keck will das nun vereinfachen und vor allem vereinheitlichen, wie er sagt. Er plant, das System noch in diesem Jahr zu reformieren. »Es wird eine Neuordnung dieser Finanzen geben«, sagt er dem GEA. »Wir werden die Grünflächenbudgets zurück ins Amt verlagern.« Heißt: Die Summe für die einzelnen Gemeinden bleibt nach seiner Aussage bestehen, doch die Flexibilität, davon auch mal etwas anderes zu finanzieren, fällt weg.

»Dafür sollen die Bezirke einen neuen Etat bekommen, über den sie frei verfügen dürfen«, sagt Keck weiter. »Und zwar einen Euro pro Einwohner.« Für die kleineren Gemeinden soll es einen Sockelbetrag geben – sonst würden Reicheneck und Bronnweiler mit weniger als 1.000 Einwohnern ziemlich in die Röhre schauen. Vollumfänglich ausgearbeitet oder beschlossen ist diese Reform noch nicht. Der OB will sie aber auf jeden Fall in diesem Jahr noch auf den Weg bringen.

Dafür benötigt er keine Zustimmung des Gemeinderats, wie er sagt. Sickenhausens Bezirksbürgermeister Klaus Nagel findet: »De facto reicht der Euro. Aber es muss klar geklärt werden, was die Ämter dann übernehmen und was wir aus diesem Topf bezahlen müssen.«

Gelder nicht nur für laufende Pflichtaufgaben

Ohmenhausens Bezirksbürgermeisterin Andrea Fähnle konkretisiert: »Das kann sinnvoll sein, sofern die Mittel tatsächlich für zusätzliche Maßnahmen wie die Unterstützung von Vereinen oder die Verschönerung des Ortsbildes zur Verfügung stehen und nicht für laufende Pflichtaufgaben eingesetzt werden müssen.« Beispielsweise die Beschilderung bei Dorffesten.

Fähnle sagt weiter: »Eine zentrale Organisation des Grünflächenbudgets sehe ich nicht grundsätzlich kritisch, solange keine Leistungseinschränkungen entstehen und regelmäßige Maßnahmen weiterhin zuverlässig umgesetzt werden.« Sie wünscht sich »eine ortsnahe Lösung, etwa durch ein kleines Team, das zwei bis drei Bezirksgemeinden betreut und schnelle Umsetzungen ermöglicht«. Gabriele Gaiser dagegen findet: »Das ist nur eine Verschiebung der Probleme.« Die Unzufriedenheit in Rommelsbach mit der Ausführung der Grünflächen-Arbeiten bleibe ja. »Die knapp 6.000 Euro im neuen Budget für die Einwohner sind schön und gut. Aber das ist keine Lösung für das Ortsbild.«

● Das Fazit

»An sich können wir uns nicht beklagen über das, was in Rommelsbach in den letzten Jahren auf den Weg gebracht wurde«, sagt Gabriele Gaiser. Man fühle sich als Bezirksgemeinde wertgeschätzt. Dem pflichtet Ulrich Altmann bei: »Wir fühlen uns ganz und gar nicht benachteiligt.« Er verweist auf die jüngste, knapp 40.000 Euro teure Sanierung des Spielplatzes im Osten der Gemeinde. »Am Ende gehört da auch ein bisschen Verhandlungsgeschick dazu, da muss man auch ein gutes Verhältnis zur Stadt haben.« Man sei sich der desaströsen Finanzlage durchaus bewusst, »da ist es doch unrealistisch, wenn man jetzt riesige Forderungen stellt.«

OB Thomas Keck schlüsselt auf, wie viel Geld pro Jahr in die Bezirksgemeinden fließt. Alleine der blanke Betrieb der Bezirksämter koste insgesamt 2,8 Millionen Euro pro Jahr. Dazu kämen 2026/27 zusammengerechnet »rund 45 Millionen Euro aus dem Ergebnishaushalt für die Bezirksgemeinden«. Heißt: Betrieb von Festhallen und Kindergärten, Schulen, Flüchtlingsunterkünften und Bibliotheken. Das Grünflächenbudget sei nur ein ganz kleiner Teil davon. Ebenfalls nichts außer Acht zu lassen: Die Investitionen, die 2026 bis 2030 trotz klammer Kasse anstehen. Beispielsweise das neue Feuerwehrhaus in Bronnweiler oder der Interimsbau der Feuerwehr in Rommelsbach.

Der Antrag der AfD im Zuge der jüngsten Haushaltsdiskussion gründe entweder auf »Unwissenheit oder auf purem Populismus«, so Keck. Die Fraktion hatte gefordert, die Mittel für die Bezirksgemeinderäte zu verzehnfachen. Mehr Zuständigkeit vor Ort stärke das bürgerschaftliche Engagement und führe zu einer Entlastung der Verwaltung, so die Begründung. Keck fragt: »Wer soll das managen? Das würde einen hohen Regelungsbedarf erfordern.« Die Verwaltung argumentiert in ihrer Antwort auf den Antrag auch mit der Zusammensetzung des Gemeinderats: Dieser bestehe aus »40 Mitgliedern aus allen Teilen der Stadt«, die verwurzelt und am Puls der Bürger seien. Und somit deren Wünsche und Sorgen auch ins Gremium einbringen könnten. Aus dem aktuellen Gemeinderat leben 21 Mitglieder in der Kernstadt, sechs in Betzingen, jeweils drei in Rommelsbach und Gönningen, zwei in Altenburg und Bronnweiler, und einer in Sondelfingen, Degerschlacht und Sickenhausen. Nicht vertreten sind Ohmenhausen, Reicheneck, Mittelstadt und Oferdingen. »Aber das spielt keine Rolle«, ist OB Keck überzeugt. Denn der Wohnort oder die Herkunft dürften nicht die entscheidenden Kriterien für eine Entscheidung sein. Das wisse er auch aus seiner eigenen Zeit als Gemeinderat.

Kathrin Kammerer

Die Möglichkeiten der Teilgemeinden

Blick in andere Städte

Andere Städte, andere Sitten: Ein Blick in vergleichbare Kommunen zeigt, wie unterschiedlich das Thema gehandhabt werden kann. Tübingen hat rund 90.000 Einwohner und acht Teilorte. Das Budget zur freien Verfügung setzt sich – ähnlich wie in Reutlingen geplant – aus einem Ortsbudget pro Einwohner und einem sonstigen Budget zusammen. In Tübingen bekommen die Teilorte fünf Euro pro Einwohner. Der Gemeinderat beschließt diese Summe immer neu. Das Gremium hatte sie jüngst im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen um einen Euro gekürzt, davor lag sie bei sechs Euro. Bedeutet: Unterjesingen, das rund 2.600 Einwohner hat, kann 2026 über 16.210 Euro frei verfügen. Eine vergleichbare Gemeinde dazu in Reutlingen ist Sickenhausen. Wenn die Ein-Euro Reform durchgesetzt ist und das Grünflächenbudget nicht gekürzt wird, stehen Sickenhausen pro Jahr rund 7.500 Euro zur Verfügung. Blick in den Norden des Landes: Heilbronn hat neun Teilorte und rund 130.000 Einwohner. »In Heilbronn verfügen die Stadtteile beziehungsweise die Bezirksbeiräte über keine eigenen Budgets. Investitionen in den Stadtteilen werden über den Gemeinderat bewilligt beziehungsweise über den Etat der städtischen Ämter finanziert«, heißt es aus dem Rathaus auf GEA-Anfrage.

Unterwegs – Reutlingen beteiligt sich an Sternfahrt mit dem Rad über die B28 am 16. Mai. Einen kostenlosen Eintritt ins Tübinger Freibad gibt's als Belohnung

Fahrrad-Korso und vielleicht sogar ein Weltrekord?

REUTLINGEN / TÜBINGEN. Schnell wie der Wind – ein Zeichen setzen für Windrad & Fahrrad«: unter diesem Motto beteiligt sich Reutlingen am Samstag, 16. Mai, an einer der größten Sternfahrten der Region. Die Fahrt startet um 12.45 Uhr an der Reutlinger Stadthalle und führt über die gesperrte B28 bis zum Festplatz Tübingen. Dort sollen sich um 15 Uhr mehrere hundert Menschen zu einem riesigen, sich drehenden Windrad formieren. Ziel ist, den Weltrekord aus Herrenberg mit knapp 600 Personen zu knacken. Im Anschluss erhalten alle, die mitgemacht haben, freien Eintritt ins Tübinger Freibad. »Gänsehaut pur« – so beschreibt Tina Hüselitz vom BUND Reutlingen das Erlebnis, mit 100ten bis 1.000den Radlerinnen und Radlern über die gesperrte B28 zu rollen. Zu erleben war das im September 2024 beim Aktionstag »Mobil ohne Auto«. Mit 600 Teilnehmenden hatten das Organisationsbündnis damals gerechnet – 5.000 waren es geworden. Einen intensiven Moment erlebte auch Holger Bergmann vom ADFC Reutlingen, als er im Juni 2025 am Rekordversuch für das »größte lebendige Windrad der Welt« in Herrenberg teilnahm – und als die Drohnenaufnahme bestätigte, dass das Herrenberger Windrad den bisherigen Rekordhalter in Wien übertrumpft hatte. Nun gibt es eine ultimative Kombi: Ein Aktionsbündnis aus einem Dutzend Reutlinger Initiativen hat die Reutlinger Route organisiert. Verstärkung erhalten sie von weiteren Initiativen aus Metzingen und Wannweil, die sich an der Stadthalle mit den Reutlingern vereinen. »Damit wiederholen wir unsere Forderung nach einer schnellen Radroute zwischen Reutlingen und Tübingen«, betont Bergmann für das Reutlinger Bündnis. Anlass für die Kombi ist eine öffentliche Wette, die Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer ausgerufen hat. Er setzte sich das Ziel, wenigstens 500 Personen für ein lebendiges Windrad auf dem Festplatz der Stadt zusammen zu bringen. Der Reutlinger Fahrradkorso ist Teil einer Sternfahrt mit über 30 Einstiegspunkten von Stuttgart bis Schwarzwald und von der Schwäbischen Alb bis ins Heckengäu. Diese besteht aus vier Hauptrouten mit über 30 Zubringern und Einstiegspunkten. Alle Routen, Kartenmaterial und Tipps für Gelegenheitsradler veröffentlicht die Initiative Windkraft BB aus Böblingen auf ihrer Webseite. -rw
https://wkbb.de/wrtue



In Tübingen soll ein riesige Menschenwindrad – so wie hier in Herrenberg – entstehen. *Foto: Jürgen Boehringer*

Waldmusikfest

Sonderveröffentlichung



Feiern - Beim Waldmusikfest sorgen Parties und verschiedene Aktionen für gute Laune bei allen Generationen

70 Jahre Feiern am Schönbuchrand

Walddorfhäslach feiert 2026 ein besonderes Jubiläum: das Waldmusikfest wird 70 Jahre alt. Seit sieben Jahrzehnten ist das Fest am Schönbuchrand fester Bestandteil des Himmelfahrtswochenendes und aus dem Veranstaltungskalender der Region nicht wegzudenken. Veranstaltet wird das Fest vom Musikverein Walddorfhäslach, unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



Von Partymucke bis zu traditioneller Blasmusik: Für jeden Geschmack ist was dabei. *Foto: pr*

Leckeres Essen und coole Drinks

Vom 14. bis 17. Mai lädt das beheizte Festzelt am gewohnten Platz an der B464 (Richtung Dettenhausen) zu geselligen Stunden ein. Kulinarisch erwartet die Gäste eine vielfältige Auswahl: Ob deftige Klassiker wie Schlachtplatte und Braten mit Salat oder trendige Gerichte wie die beliebte Falafel Bowl – hier kommt jeder auf seinen Geschmack. Am Donnerstag und Freitag öffnet außerdem die Schönbuchbar. Auch für frisch gezapftes Weizenbier und alkoholfreie Getränke ist gesorgt. Für die süßen Gelüste sorgt der Stand der Jugendkapelle mit einer Auswahl an Leckereien. Nachhaltigkeit wird beim Fest großgeschrieben: Die Gäste sind herzlich eingeladen, ihr eigenes Geschirr mitzubringen, um aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Bungee-Trampolin und Wurfbude

Für ein buntes Rahmenprogramm ist gesorgt: Ein Bungee-Trampolin sowie die Wurfbude bieten Spaß und Abwechslung für Kinder und Jugendliche. Barrierefreier Zugang und behindertengerechte sanitäre Anlagen sind vorhanden, sodass sich alle willkommen fühlen.

Wie in den vergangenen Jahren wird ein Busshuttle eingerichtet. Am Donnerstag und Samstag fährt dieser stündlich von Walddorfhäslach sowie aus Dettenhausen zum Festgelände und wieder zurück. Die genauen Abfahrtszeiten werden am Festwochenende an den jeweiligen Haltestellen bekanntgegeben. -rw

Festprogramm

● Donnerstag
Zur Vatertagshocketse sorgen regionale Blasmusikvereine für Unterhaltung.

● Freitag
Geburtstagsparty zum 70-jährigen Jubiläum mit Dee-Jay VoxY.

● Samstag
Rocknacht im Festzelt mit der Rock- und Partyband Feel.

● Sonntag
Gemütlicher Festausklang mit musikalischer Unterhaltung.
www.waldmusikfest.de

Archäologie – Wissenschaftler wollen der Historie hinter dem fast vergessenen Denkmal auf die Spur kommen. Auch kleine Dinge erzählen Geschichten

Burgruine Hohengenkingen: Neue Grabung, neue Rätsel

SONNENBÜHL. Einem fast vergessenen Denkmal seine Geheimnisse entlocken: Das ist Ziel des Projekts rund um die Burg Hohengenkingen, das mit einer erneuten Grabung und Unterstützung weitergeht. Doch statt Antworten zu bekommen, tun sich immer mehr Fragen auf.



Grabungsleiter Shane Cavlovic und Adrian Brombach erläutern, was auf der Burgruine zu sehen ist. *Fotos: Fischer*

Wenn Steine reden könnten, was wüssten sie nicht alles zu berichten? Die, die auf dem 861 Meter hohen, sichelförmigen Berggrat zwischen Undingen und Genkingen liegen, könnten den Archäologen und Historikern davon Kunde geben, wie sie einst zu einer Burg zusammengesetzt waren und wer in den steinernen Mauern lebte. Wie in einem Buch blättern die Historiker in den Seiten der Geschichte, indem sie mit Studenten der Universität Tübingen im Boden einige Schnitte an- und die vergessenen Mauerreste des einstigen Herrschaftssitzes Hohengenkingen freigelegt haben.

Viele offenen Fragen

Doch statt Antworten zu bekommen, tun sich immer mehr Fragen auf. Wo etwa lagen die Eingänge zur Burg und gab es eventuell mehrere? Lebten mehrere Familien in dem Gemäuer? Und warum baute man die Burg, nachdem sie wohl um 1250 bis



Soll noch genauer untersucht werden: Die Nuppe eines Bechers aus dem Mittelalter.

auf die Grundmauern niederbrannte, wieder auf, aber legte weniger Wert auf die Qualität und die Dicke der Wände? Und warum wurde sie erneut zerstört? Dass die Burg zwei Mal gebrannt hat, das liegt auf der Hand. In verschiedenen Schichten hat das Feuer am Gemäuer Spuren hinterlassen. Auch die Ziegelscherben und Reste von Ofenkacheln, die sich an unterschiedlichen Orten finden, stammen aus verschiedenen Produktionsphasen.

Seit dem späten 11. Jahrhundert ist das Geschlecht derer zu Genkingen bekannt, es verschwand aber im Nebel der Geschichte und tauchte im 12. Jahrhundert als Ministeriale des Markgrafen von Ronsberg auf. Vermutlich erst um das Jahr 1200 baute die Familie auf dem Berg eine Burg und zog dort hinauf. Wie es dazu kam – auch da gibt es im Glas der Geschichte einen blinden Fleck. Auf jeden Fall war sie wohlhabend, hatte Besitzungen. Und der Ort oben auf der Kuppe war – an drei Albaufstiegen gelegen – strategisch wohl gewählt, ließ sich von dort doch der Warenverkehr auf der Handelsstraße gut kontrollieren.

Eine Burg – ja, aber es war eine kleine Burg, sagt Archäologe Sören Frommer. Bis sich die Herren von Genkingen etwa um 1250 entschieden, ihren Sitz größer zu bauen. »Das ging aber zu Lasten der Qualität.« Das Zentralgebäude wurde nach Norden erweitert, an den Seiten auf den Grundmauern einer massiven Querwand. Die neuen Mauern waren aber bei weitem nicht mehr so sorgfältig aus großen Hausteinen, sondern kleineren Exemplaren hochgezogen. Und nicht lang danach im 14. Jahrhundert brennt die Burg erneut »auf vehemente Art, sie wird bis auf den letzten Stein vernichtet«, sie wurde förmlich dem Erdboden gleichgemacht. Frommer geht von der Zerstörung in den 1380er-Jahren aus, als der Städtekrieg wütet.

Ringmauer wieder wie im Mittelalter

Und so liegt die Ruine immer noch im Wald. Uwe Morgenstern, Bürgermeister a.D., hat – wie sicher viele andere – als Kind auf dem Hohengenkingen gespielt – ohne zu wissen, was sich auf der Anhöhe zugetragen hatte und dass hier einst eine Burg stand. Zu sehen ist für Unkundige und Unbedarfte davon tatsächlich nur wenig. Die Reste der absturzgefährdeten, noch etwa 14 Meter langen und 2,50 Meter hohen Ringmauer nach Westen hin wurden mittlerweile gesichert und ein Teil in gleicher Technik wie im Mittelalter wieder aufgemauert (der GEA berichtete).

Besonders dick ist auch sie nicht, anscheinend hat man schnell gearbeitet, um das Plateau für den Ausbau der Burg abzustützen. Zu sehen ist derzeit etwas mehr von einer Burg beziehungsweise einem Bauwerk: An mehreren Stellen haben die Archäologen und Studenten Schnitte im Boden geöffnet, um den Verlauf der Mauern – äußere Schildmauer und Schalenturm, eine zu damaliger Zeit moderne Konstruktionsform, die der Wehrhaftigkeit diente – zu erforschen. Letzterer wurde aber wohl erst in der zweiten (Neu-)Bauphase errichtet. Aber lag hier tatsächlich der Eingang zur Burg? Die Forscher sind sich nicht einig, denn ein Zugang zum Herrscherwohnsitz könnte auch im Südosten gelegen haben. Aber eben das gehört zur Arbeit der Archäologen, so stellen die Grabungsleiter Shane Cavlovic und Adrian Brombach sowie Sören Frommer Thesen auf, die diskutiert werden. Mit den Erkenntnissen aus den Grabungen ergibt sich dann vielleicht eine Theorie, die kaum Widersprüche aufweist.

Wie man dort damals gelebt hat

Zum Wohnhaus sagen die Grabungsleiter, dass es wohl kontrolliert abgetragen wurde, das schließen sie aus den verschiedenen Brandspuren und Keramikfunden. Auch Reste von Wandputz sind an den Pallasmauern erhalten – wobei es nicht um gut erhaltene Fresken geht. Die Herrschaft hatte im oberen Stockwerk logiert, unten befanden sich Wirtschafts- oder Lagerräume, vielleicht saß hier eine Magd und spann Wolle, zumindest ein gefundener Spinnwirtel könnte ein Hinweis darauf sein. Und auch hier haben die Studenten jede Menge Keramikscherben aus dem Boden gekratzt.

Während Studentin Yasmin Miesen an einer Stelle außerhalb der inneren Burg – ein Maulwurf hatte Vorarbeit geleistet – andere »Schätze« zutage fördert: Jede Menge Glasscherben, darunter auch ein grünlich schimmerndes Exemplar, das in Nahaufnahme aussieht wie ein Eisberg. Es ist eine Nuppe, die ein gleichnamiges Trinkgefäß zierte und den vielleicht fettigen Fingern mehr Halt bot. Nuppenbecher konnte sich nicht jeder leisten, sie waren im Mittelalter den adeligen Herrschaften vorbehalten.

Wo das Glas hergestellt wurde und wie es seine Reise auf den Hohengenkingen wohl genommen hat? Auch das ist eine zu klärende Frage. Und auch diese: War das Glas vielleicht beschädigt und eine Magd hat es einfach aus dem Fenster heraus entsorgt? So können auch vermeintlich kleine Funde Geschichten erzählen.

Doch nicht nur auf der Burg arbeiten die Fachleute: Die Funde wie die kleine Nuppe und andere Scherben von Keramikgefäßen und Ofenkacheln werden dokumentiert, in Tütchen verpackt, mit Fundort und Datum sowie kurzer Beschreibung versehen. Im Basecamp wird alles gesammelt und geht dann nach Tübingen, wo die Relikte weiter dokumentiert und archiviert werden. Die Reise der Nuppe geht aber noch weiter: Sie soll in einem Institut in Mannheim untersucht werden und erzählt dann vielleicht, woher sie stammt – mag sein aus der Levante. Möglich wird das gesamte Projekt zur Erforschung der Burgruine Hohengenkingen nur, weil der Verein Die Burg finanzielle Unterstützung erhält. So kamen bei einer Benefiz-Theatervorstellung der Sportskomede Genkingen 2.600 Euro zusammen. Firmen unterstützen ideell und finanziell, die Gemeinde auch, und gerade hat die Wüstenrotstiftung, die sich um materielles und immaterielles Erbe wie Denkmäler kümmert, den Verein mit 40.000 Euro bedacht. Stiftungsgeschäftsführer Philip Kurz stellte in Aussicht, dass auch im kommenden Jahr eine Förderung nicht ausgeschlossen sei, vor allem weil das Projekt interdisziplinär angelegt sei und auf Vermittlung von Wissen setze. Das sei eine spannende Kombination, um Menschen ein Verständnis für ihre Heimat näherzubringen. Und natürlich hat der »begeisternde« und begeisterte Initiator des Projekts, der Zeit-Journalist und ehemaliger Undinger Wolfgang Bauer, ganze Überzeugungsarbeit geleistet.

Als nächstes ist geplant, den »Drei-Burgen-Wanderweg« zu eröffnen, der in und durch die Genkinger Burgenwelt führt. Und im Herbst wird ein Fachmann für Archäo-Akustik auf die Schwäbische Alb kommen und darüber informieren, wie das Mittelalter geklungen hat, wie kommuniziert wurde und wie die Signalhörner, von denen die Archäologen Reste auf dem Hohengenkingen gefunden haben, funktionierten und genutzt wurden.



Wolfgang Bauer ist Initiator des Projekts: Hier steht er vor der gesicherten Ringmauer der Burgruine Hohengenkingen.

Cordula Fischer

INTERNATIONALER TAG DER PFLEGE

SONDERVERÖFFENTLICHUNG



24 Stunden - Betreuung





Pflege zu Hause Raiser
Im Hau 18, 72631 Aichtal

- Liebevolle Betreuungskräfte aus Osteuropa.
- Pool aus über 1.000 verfügbaren Kräften.
- Kräfte für Verhinderungspflege
- TOP Preis-/Leistungsverhältnis.
- Keine Vermittlungs- oder Jahresgebühr.
- Ich bin Ihr persönlicher Ansprechpartner.

Ich berate Sie kompetent, kostenlos und unverbindlich.

www.pflege-zuhause-raiser.de

0176 - 45 84 57 45 07127 - 52 85 08 1

Liebevolle Betreuung und Pflege daheim

FÜR SIE ZUM AUSSCHNEIDEN

Es gibt auch kurze Wege in diesen Beruf

***Zahlen** – Man geht davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren rund eine halbe Million Pflegekräfte fehlen werden*

Pflegenotstand! Auch zum diesjährigen Tag der Pflege am 12. Mai wird dieses Schlagwort wieder durch die Medien gehen. »Weil unsere Gesellschaft immer älter wird, werden mehr Menschen pflegebedürftig«, erklärt Petra Timm, Pressesprecherin von Randstad Deutschland. »Das heißt, dass mehr Fachkräfte gebraucht werden – man geht davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren rund eine halbe Million Pflegekräfte fehlen werden.« Das heißt umgekehrt auch: Wer jetzt in Pflegeberufe einsteigt, muss sich keine Sorgen um eine Stelle machen.



Die kürzeren Ausbildungen zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer oder zum Altenpflegehelfer können einen guten Einstieg in die Pflegeberufe bieten. FOTO: TXN KOLOTYPE/123RF/RANDSTAD

Guter Einstieg

Aber was, wenn die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft zu lange dauert oder die formalen Voraussetzungen dafür fehlen? Dann können die kürzeren Ausbildungen zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer oder zum Altenpflegehelfer einen guten Einstieg in die Pflegeberufe bieten. Sie dauern je nach Bundesland lediglich ein bis zwei Jahre und setzen oft nur einen Hauptschulabschluss voraus.

Genauere Informationen finden sich bei den jeweiligen Fachschulen, an denen die Ausbildungen stattfinden. (txn)



Pflegekräfte sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung.
FOTO: TXN/BIASIEWICZ/123RF/RANDSTAD

Am Tag der Pflege

***Sinn** – Die Arbeit von Pflegenden würdigen*

Nächstenliebe und die Bereitschaft, sich für Pflegebedürftige aufzuopfern: Bis ins 19. Jahrhundert genügte das als Qualifikation für die Krankenpflege. Erst Florence Nightingale erkannte, dass mehr dazugehört, nämlich fundierte medizinische und pflegerische Kenntnisse. Sie machte sich für eine professionelle Ausbildung für die Pflegeberufe stark und revolutionierte damit das gesamte Krankenpflegewesen. Geboren wurde sie am 12. Mai 1820, und an ihrem Geburtstag wird jedes Jahr der Internationale Tag der Pflege begangen. Ins Leben gerufen wurde er vom International Council of Nurses (ICN), einem internationalen Zusammenschluss von Pflege-Berufsverbänden.

Der Tag der Pflege soll die Arbeit von Pflegenden würdigen und auf ihre Bedeutung, aber auch auf die Herausforderungen des Berufs aufmerksam machen. (txn)

Da ist was los

www.reutlinger-wochenblatt.de

Songwriting
13. Mai, 20.30 Uhr
Suzie Ungerleider
Hirsch, Glems

A-cappella
8. Mai, 20 Uhr
Pepper & Salt
Haus des Gastes, Bad Urach

Theater
15. Mai, 19.30 Uhr
Der alte Mann und das Meer
Theater Lindenhof, Melchingen

Ausstellungen

Boxenstop, Tübingen
10 BIS 17 UHR
Große Spielsachenwelt
Hier der seltene Sportwagen, dort die bestens erhaltene Miniatur-Puppenstube: Im Boxenstop Museum sind Fahrräder, Motorräder, Automobile aller Größen und Pferdestärken, Modellflugzeuge und Modelleisenbahnen mit Raritäten aus der Welt der Spielsachen unter einem Dach vereint.

Galerie Irina Heinzelmann, Reutlingen
BIS 30. MAI
Kunst im Akt
Es werden unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Stilrichtungen präsentiert. Die Ausstellung zeigt, wie vielfältig, sensibel und zugleich kraftvoll der menschliche Körper als künstlerisches Ausdrucksmittel interpretiert werden kann.

Neues Kunstmuseum, Tübingen
BIS 15. MAI
DIENSTAG BIS SONNTAG, 10 BIS 17 UHR
95 Jahre Janosch
Janoschs Werke erzählen von Freundschaft, Freiheit und dem Mut, die Welt mit eigenen Augen zu sehen. Die Ausstellung zeigt Originale des Künstlers, Illustratoren und Autors voller Humor, Tiefgang und kindlicher Weisheit – von Tiger und Bär bis zu den nachdenklichen Zeichnungen.

Kulturhaus Klosterkirche, Pfullingen
8. BIS 25. MAI, MITTWOCH UND SAMSTAG, 14 BIS 18 UHR; SONN- UND FEIERTAG,10 BIS 18 UHR
Die Kreativen
Am Freitag, 8. Mai, wird um 20 Uhr die 24. Ausstellung »Die Kreativen – Pfullinger Kunstschaffende stellen aus« eröffnet. Die Künstlerinnen und Künstler präsentieren im Rahmen dieser Kunstschau der Stadt Pfullingen ihre Werke der Offentlichkeit. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Stefan Wörner wird Miriam Madaus-Kuhn einen einführenden Vortrag zur Ausstellung geben.

Kulturwerkstatt BT24, Münsingen
BIS 10. MAI, 11 BIS 17 UHR
Ulrike Franz
Unter dem Titel »Rückblicke und Ausblicke« zeigt die Künstlerin eine dreiteilige Retrospektive und Bestandsaufnahme ihres Schaffens, die den Bogen von der klassischen Malerei bis zur heutigen Papierkunst spannt.

Technologiepark Tübingen-Reutlingen
BIS 31. JULI
umWelt
Susanna Messerschmidt arbeitet bevorzugt mit gefärbter Latexmilch, aus der sie winzig kleine bis teppichgroße biomorphe Hohlkörper entwickelt. Sie produzieren scheinbar das in der Natur wirksame Geheimnis von Evolution und Wachstum.

Erlebnis

Kelternplatz, Metzingen
10. MAI
5. Albgemacht
Genusswanderung
Der Erntebittgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Von 11 bis 17 Uhr können die Besucher sich informieren und die regionalen Albgemacht Köstlichkeiten probieren. Für Wanderfreudige werden zwei Weinerlebnisführungen im Neuhäuser Weinberg angeboten. Start und Treffpunkt ist die Äußere Kelter, 11.15 und 13.30, Dauer circa eine Stunde. Livemusik von »Jonny Livemusik. Mit der Wildbienenwerkstatt, Kinderschminken sowie verschiedenen Spielstationen wird's auch den Kids garantiert nicht langweilig. Veranstalter sind die Metzingen Marketing und Tourismus GmbH, Albgemacht e.V. und die Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

Event

Hochschule, Reutlingen
9. MAI, AB 10 UHR
Tag der offenen Tür
Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm auf dem Campus. Laborführungen, Versuche, Projektpräsentationen und Schnuppervorlesungen bieten Einblicke hinter die Kulissen von Forschung und Lehre. Ergänzt wird das Angebot durch eine Nachhaltigkeits-Rallye, Live-Musik der Big Band sowie Mitmachaktionen für Groß und Klein.

Reiterkameradschaft Sondelfingen
10. MAI, AB 12.15 UHR
Frühlingsfest
Die Besucher auf dem Fohwasen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Vorführungen der Reiter und Voltigierer des Vereins. Auf der Spielstraße gibt es Mitmach-Stationen auf Groß und Klein. Besonders die jüngsten Gäste dürfen sich auf Ponyreiten, Hobby Horsing und Kinderschminken freuen. Auch die Tombola lockt mit attraktiven Gewinnen.

Tübinger Innenstadt
9. MAI, AB 18 UHR
Kulturnacht
Von Tanz, Theater und Musik-Acts, über Kunstausstellungen, Installationen und Performances, bis hin zu Crossover-Events.

Flohmarkt

Gemeindehaus Betzingen
8. MAI, 17 BIS 20 UHR
Frühlings-Mode-Flohmarkt
Unter dem Motto schöne Mode wechselt die Besitzerin, werden Damenmode und Schuhe in allen Damengrößen und Accessoires wie Taschen, Gürtel und Schmuck angeboten. Dazu gibt's Häppchen und ein Freigetränk. Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Reutlingen West – Betzingen und des Vereins Gemeinsam vor Ort Diakonie Leben.

Führung

Mühlsteige 21, Münsingen
9. MAI, 14 UHR
Erinnerungsstätte Matthias Erzberger
Matthias Erzberger war eine wichtige politische Schlüsselfigur an der Schwelle vom Deutschen Kaiserreich zur Weimarer Republik. Im Gedenken an den 1875 in Buttenhausen geborenen Schwaben wurde 2004 in seinem Geburtshaus eine Erinnerungsstätte eingerichtet. Am 11.11.1918 unterzeichnete er als Verhandlungsführer der deutschen Delegation den Waffenstillstand mit den Alliierten.





Gero´s Flohmarkt
Findet statt! Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.
Samstag, 9. Mai 2026, 9–16 Uhr
Tübingen, Festplatz, Europastraße 52
Info: Tel. 0172/79 76 002
Besuche GerosFlohmarkt.de und verkaufe kostenlos deine Sachen online!
GerosFlohmarkt.de - Flohmärkte und kostenlose Kleinanzeigen!

Kabarett

Theater Lindenhof, Melchingen
9. MAI, 19.30 UHR
Dietlinde Ellsässer
Mit dem »Älterwerden« im Gepäck hüpft Dietlinde Ellsässer mit Lebens-Lust auf die Theaterbühne und durchs schöne Leben.

Kinder

Theater Lindenhof, Melchingen
10. MAI, 15 UHR
Fuchs, der Geiger
Das Theater Patati-Patata zeigt ein musikalisches Stück über die Entdeckung der klingenden Welt nach dem Bilderbuch »Foxtrott« von Helme Heine. Der kleine Fuchs ist so anders mit seinen großen Ohren. Was der alles hört. Begeistert entdeckt er die Welt der Klänge. Für Kinder ab vier Jahren.

Konzerte

franz.K, Reutlingen
10. MAI, 19 UHR
Crippled Black Phoenix
Die Band wurde 2004 vom Multi-Instrumentalisten Justin Greaves gegründet und ist ein britisches Kollektiv, das für seine Mischung aus Dark Rock und experimentellen Klängen bekannt ist. Oft als Schöpfer von »Endzeit-Balladen« beschrieben, komponieren sie imposante Songs, die sich mit Themen wie Liebe, Tragödie und Erlösung auseinandersetzen.

Haus des Gastes, Bad Urach
8. MAI, 20 UHR
Pepper & Salt
In ihrem Jubiläumsprogramm zum 30-jährigen Bestehen liefert das A-cappella-Quintett »Äbbes von ällem«.

Hirsch, Glems
13. MAI, 20.30 UHR
Suzie Ungerleider
Suzie Ungerleider ist eine Sängerin und Liedschreiberin aus Kanada, die mit prägnanten Songs das Publikum und die Kritiker für sich einnimmt und bereits mit zahlreichen Preisen geehrt wurde.

15. MAI, 20.30 UHR
Vanesa Harbek
Sie mischt in ihrem riesigen Musik-Kochtopf traditionellen Blues mit Latin-Musik und Tango.

Jazzclub in der Mitte, Reutlingen
9. MAI, 20 UHR
Pablo Murgier Quartet
Das Pablo Murgier Quartet verbindet die Freiheit des Jazz mit der Leidenschaft des zeitgenössischen Tango.

Pappelgarten, Reutlingen
11. MAI, 20 UHR
Axel Nagel
Der Gewinner des deutschen Rock und Pop Preises 2019 in der Kategorie Singer Songwriter.

14. MAI, 20 UHR
haage Band
haage ist die Band rund um den Texter, Komponisten und Autor Bernhard Haage. Abgedreht und dabei literarisch.

Stadthalle, Reutlingen
11. MAI, 20 UHR
Sinfoniekonzert
Ein Konzert der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Zu hören sein werden: Franz Schubert, Ouvertüre zu Fierabras, danach das Flötenkonzert als deutsche Erstaufführung von Elzbieta Sikora. Im Anschluss erklingt Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«.

Kleinkunst

franz.K, Reutlingen
13. MAI, 20 UHR
Poesie & Pommes
Frei nach dem Motto »7 Minuten gehören Dir!«, stellen sich sechs Vortragende einem Dichterwettstreit. Nach Poetry Slam-Tradition entscheidet das Publikum, wer ins Finale einzieht. Auch diese Ausgabe wird moderiert von Autor Jochen Weeber und musikalisch umrahmt von Peter Weiß am Akkordeon.

Theater


Axel Nagel schafft mit seiner Loopstation Klangwelten.
Foto: pr

Theater Tonne, Reutlingen
8. UND 9. MAI, 20 UHR
Der Tatortreiniger II
Auf den Schotty warten neue Aufgaben: Unter anderem bereiten ihm im Anwesen einer wohlhabenden Dame ein Sofa und ein Golfschläger Kopfzerbrechen. Eine einsame alte Frau bringt Schotty in die Bredouille, als der nur zur Wattolümpiade will.

Theater Lindenhof, Melchingen
15. MAI, 19.30 UHR
Premiere:
Der alte Mann und das Meer
Ernest Hemingways Erzählung ist nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz, der Bedeutung von Ausdauer und Hoffnung sowie dem Wunsch, in einer oftmals unerbittlichen Welt etwas zu erreichen. Übersetzung und Bühnenfassung Luca Zahn.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Motto: »Unser Lächeln hilft«

Sanitätshaus Kächele übernimmt Standort in der Reutlinger Metzgerstraße – moderne Versorgung mit vertrauten Ansprechpartnern

REUTLINGEN. »Wir sind nah am Menschen dran und sehr einfühlsam unterwegs«, versichert Dominik Kächele. Der Orthopädie-Technikmeister hat zum 1. März das Reutlinger Sanitätshaus Krüger übernommen. Das Fachgeschäft wird als Teil des familiengeführten Unternehmens weitergeführt – mit dem bestehenden Team vor Ort sowie Philipp und Anneliese Schweizer, die den Standort weiterhin begleiten.

»Uns war wichtig, die gewachsene Vertrauensbasis zu erhalten und gleichzeitig neue Impulse zu setzen«, erklärt Geschäftsführer Dominik Kächele. »Die Mitarbeitenden vor Ort bleiben dieselben – aber wir haben Strukturen, Abläufe und die gesamte Umgebung konsequent modernisiert.«



»Das vertraute Team kümmert sich weiter um die Kunden«, verspricht Dominik Kächele (Bildmitte). *Fotos: Pieth*

Familiengeführt, persönlich und zukunftsorientiert

Das Unternehmen mit über 85-jähriger Geschichte wird in vierter Generation geführt und beschäftigt heute mehr als 70 Mitarbeitende an mehreren Standorten in der Region. Dabei verbindet Kächele traditionelles Handwerk mit modernen, digital unterstützten Prozessen und einem klaren Anspruch: Versorgung einfacher, schneller und besser zu machen.

Die Räumlichkeiten in Reutlingen wurden in den vergangenen Wochen umfassend renoviert und neu gestaltet. Helle Verkaufsflächen, moderne Technik und optimierte Abläufe schaffen eine angenehme Atmosphäre und ermöglichen eine effizientere Versorgung. Das Motto: »Unser Lächeln hilft« ist neben dem neuen Firmenschild bereits an der Fassade zu sehen.



Für individuelle Anpassungen stehen hochmoderne Geräte zur Verfügung.

Mehr als ein klassisches Sanitätshaus

Das Leistungsspektrum reicht von Bandagen, Brustprothesen und Kompressionsversorgungen über orthopädische Hilfsmittel bis hin zu Lösungen für den Pflegealltag. Moderne Kompressionsstrümpfe verbinden dabei medizinische Wirkung mit hohem Tragekomfort und zeitgemäßem Design.

Gleichzeitig versteht sich das Unternehmen als zentraler Ansprechpartner im Gesundheitsnetzwerk – in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken, Therapeuten und Kostenträgern.

»Unser Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Mobilität zu erhalten, Schmerzen zu reduzieren und ihre Lebensqualität spürbar zu verbessern«, so Kächele.

Starker Fokus auf individuelle Orthopädie-Technik

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der individuellen Versorgung in der Orthopädie-Technik. Dazu zählen Prothesen, Orthesen sowie orthopädische Einlagen, die exakt auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt werden.



Übersichtlich werden die Produkte präsentiert.

Digitale Messtechnik und moderne Scanverfahren bilden die Grundlage für passgenaue Lösungen. Die Fertigung erfolgt in der zentralen Werkstatt in Stuttgart, wo handwerkliche Präzision und innovative Technologien zusammenkommen.

Digitalisierung mit klarem Nutzen

Das Unternehmen setzt gezielt auf Digitalisierung, um Abläufe zu vereinfachen und die Versorgung zu verbessern. Von der Terminvereinbarung bis zur internen Prozesssteuerung werden Strukturen kontinuierlich weiterentwickelt, um Zeit zu sparen und Qualität zu sichern.
»Technik ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um Versorgung besser zu organisieren und Mitarbeitende zu entlasten«, betont Kächele.

Mobilität und Versorgung zu Hause

Ergänzt wird das Angebot durch den Bereich Reha- und Mobilitätstechnik. Dazu gehören unter anderem Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten, Bewegungsschienen (CPM) und Treppenlifte. Auf Wunsch erfolgt die Lieferung und Anpassung direkt im häuslichen Umfeld – inklusive Hausbesuchen, wenn diese medizinisch notwendig sind.

Wachstum mit Verantwortung

Mit der Übernahme in Reutlingen setzt das Unternehmen seinen Wachstumskurs fort – mit klarem Fokus auf Qualität, regionale Nähe und nachhaltige Entwicklung.

»Wachstum bedeutet für uns nicht einfach mehr Standorte, sondern bessere Versorgung und echte Weiterentwicklung«, sagt Kächele. »Reutlingen ist für uns ein wichtiger Schritt, weil hier ein starkes Team auf eine moderne Struktur trifft.«

Der Standort steht damit exemplarisch für die Ausrichtung des Unternehmens: persönlich, familiengeführt und gleichzeitig konsequent auf die Anforderungen einer modernen Gesundheitsversorgung ausgerichtet.



Offen und von Licht durchflutet ist der neugestaltete Eingangsbereich.



In der Metzgerstraße 15 in Reutlingen befindet sich das Sanitätshaus Kächele.

KÄCHELE Unser Lächeln hilft

Orthopädie-Technik Kächele GmbH | Metzgerstraße 15 | 72764 Reutlingen | Tel. 07121 6969610 | E-Mail: reutlingen@kaechele24.de | www.kaechele24.de

Reutlinger Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Reutlingen

192. JAHRGANG / NR 17 | FREITAG, 8. MAI 2026 | E5839

Aus dem Rathaus

Baubürgermeisterin Angela Weiskopf gratuliert Ilse Schmicker zum 101. Geburtstag

Als Angela Weiskopf mit Blumenstrauß und Geschenk am Mutter-Werner-Heim ankommt, wartet die Jubilarin schon draußen im strahlenden Sonnenschein auf sie: Ilse Schmicker feierte am Freitag, 24. April, ihren 101. Geburtstag - und freute sich sehr über den Besuch der Baubürgermeisterin.

Sie sieht zwar nicht mehr gut, und gehen möchte sie auch nur noch, wenn ihr Sohn Rolf Schmicker sie gut festhält. Aber das Gedächtnis und das forsche Mundwerk der gebürtigen Hamburgerin funk-tionieren einwandfrei, wie sie beim Geburtstagsplausch mehrfach unter Beweis stellt. Über den putzigen Akzent des dänischen Besitzers des Standes auf dem Hamburger Fischmarkt, auf dem sie als junge Frau arbeitete, kann Ilse Schmicker sich heute noch köstlich amüsieren. Und auch der Tanzabend im Gewerkschaftshaus, an dem sie in den Armen des damaligen Reutlinger Oberbürgermeisters Oskar Kalbfell übers Parkett schwebte, ist ihr in leuchtender Erinnerung geblieben: „Mein Mann hatte nichts dagegen, dass ich vom Oberbürgermeister zum Tanzen aufgefordert wurde“, verrät sie mit einem verschmitzten Lächeln.

Ihr Mann Wolfgang, den sie schon als Kind im kleinen Ort Seggerde an der späteren DDR-Grenze kennenlernte, in dem sie bei Verwandten Urlaub machte, kehrte mit erfrorenen Füßen vom Russland-Feldzug zurück. Nach der Heirat im Jahr 1946 lebte das Paar in Halle an der Saale, bis Wolf-gang Schmicker 1951 überstürzt aus der DDR fliehen musste. In Reutlingen wurden die Schmickers heimisch, mit ihren drei Kindern lebten sie in der Carl-Diem-Straße. Dort blieb Ilse Schmicker auch nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 2002, versorgte sich selbst, bis sie im Januar 2024 schwer stürzte. Nach langem Krankenhausaufenthalt zog sie ins Mutter-Werner-Heim um, wo ihr Sohn Rolf sie täglich besucht.



Start für Großprojekt unter der Erde

Was man später nicht sieht, ist für die Stadt unverzichtbar: Unter Reutlingen entsteht eine neue zentrale Abwasserleitung. Die Stadtentwässerung Reutlingen (SER) treibt den Ausbau ihrer Infrastruktur weiter voran. Der Gemeinderat hat den Auftrag für den zweiten Bauabschnitt des Hauptsammlers Ost vergeben. Das Auftragsvolumen liegt bei rund 28,8 Millionen Euro. Der neue Hauptsammler ist ein zentrales Projekt für die Abwasserentsorgung und die Erhöhung der Resilienz gegen Starkregenereignisse in der Reutlinger Kernstadt. Die neue Leitung verläuft vom Bereich Bismarckstraße/Bahnhofstraße bis zur Emil-Adolff-Straße über eine Länge von 825 Metern. Sie wird größten-teils im sogenannten Rohrvortrieb gebaut: Dabei entsteht ein unterirdischer Tunnel mit einem Durchmesser von 3,0 Metern – ohne großflächige Eingriffe an der Oberfläche. Auch die Querung von Bahngleisen gehört zu den technisch anspruchsvollen Teilen des Projekts.

Neben dem eigentlichen Kanalbau werden auch Anschlusskanäle und andere Leitungen verlegt. Die Bauarbeiten sollen Ende Juni 2026 beginnen und voraussichtlich bis Ende 2028 dauern.

Mit dem Hauptsammler Ost investiert die Stadt in eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur für die Abwasser- und Niederschlagswasserentsorgung.

Ausstellung zur BUGA-Machbarkeitsstudie feierlich eröffnet

„Wir sind prädestiniert für eine Bundesgartenschau“, fasste Oberbürgermeister Thomas Keck die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für eine Bundesgartenschau bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung zusammen, die noch bis zum 13. Mai in allen beteiligten Echaz-Kommunen zu sehen ist. Gekommen waren neben Dr. Achim Schloemer, dem Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschaugesellschaft, und Dr. Norbert-Jakob Ferch vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Bürgermeister der Nachbarkommunen, die ihre jeweiligen Raumkonzepte vorstellten.

Die Deutsche Bundesgartenschaugesellschaft (DBG) hat der Stadt Reutlingen das Exklusivrecht zur Bewerbung für die Bundesgartenschau 2039 (BUGA) eingeräumt.Für Dr. Achim Schloemer, dessen Gesellschaft die Bundesgartenschauen vergibt, liegt nach der Studie auf der Hand, dass die Chancen für eine interkommunale Schau in Lichtenstein, Pfullingen, Eningen, Reutlingen, Wannweil und Kirchentellinsfurt bestens sind: „Es gibt hier ein paar echte Schätze, aus denen sich eine attraktive BUGA gestalten lässt“. Die Kriterien der DGB sind laut Studie jedenfalls erfüllt: Mit prognostizierten 1,75 Millionen Besuchern kann sich die interkommunale Kooperation durchaus sehen lassen. Die Frage nach der Mobilität ist ebenso beantwortet wie die Forderung nach Ausstellungsflächen mit einer Größe von mindestens 50 Hektar. Eigentlich, so Schloemer augenzwinkernd, könnten sich die Bewerber die Schau nur noch selbst wegnehmen. Mut machten auch die Worte des Vertreters der Landesregierung: „Das Konzept hat unser Ministerium überzeugt“, so Ferch, der die finanzielle Unterstützung des Landes für die Schau in Aussicht stellte. Von der Quelle bis zur Mündung: Die Leitthemen Echaz, Biosphäre, Albtrauf sowie Land- und Forstwirtschaft der Zukunft im Echaztal lassen sich in den Raumkonzepten für alle sechs Kommunen entlang der Echaz ablesen. In Lichtenstein beispielsweise entspringt nicht nur die Echaz, Schloss Lichtenstein und der Albtrauf bieten weitere Attraktionen. Überdies sehen die Lichtensteiner in der BUGA die Chance, ihre Ortsmitten aufzuwerten. Vor allem in Unterhausen, wo derzeit noch die stark befahrene Bundesstraße die Hauptrolle spielt: „Wir haben große Lust drauf“, bekräftigte Bürgermeister Peter Nußbaum, der in Begleitung des Schlossbesitzers Fürst Philipp von Urach ge-kommen war.

In Pfullingen könnten bei der BUGA ein Jugend- und Familien-Campingplatz, eine Skisprungschanze mit Aussichtssturm und ein Streuobstlehrpfad locken, skizzierte Bürgermeister Stefan Wörner die Ideen für seine Stadt. Hauptrollen spielen sollen außerdem die Laiblin-Villa und der Schlösslespark: „Beim Gemeinderat und bei den Bürgern ist die Vorfreude groß, so Wörner.

Eningen liegt zwar nicht an der Echaz, dafür aber am Echazufluss Arbach. Neben dem Talgut der Universität Hohenheim, einer namhaften Forschungsanlage für die Landwirtschaft, hat die Gemein-de jede Menge Kultur zu bieten, berichtete Haupamtsleiterin Ute Petrick. HAP Grieshabers Wohn-haus an der Achalm findet sich hier ebenso wie der Krügerpark mit Bronze-Skulpturen der Künstlerin Ute Krüger.

Mittendrin: Die Großstadt Reutlingen. Der Freizeitpark Markwasen bietet die geforderten 40 Hektar Ausstellungsfläche und somit zugleich das Herz der BUGA 2039. Eine zentrale Rolle spielt aber auch die Innenstadt mit Pomologie, Volkspark, Gerberviertel und Ex-ZOB, der bis dahin noch weiter zurückgebaut werden soll. Das umgestaltete Wendler-Areal samt Surfwelle in der Echaz setzt fluss-aufwärts Akzente, flussabwärts soll am Hohbuchknoten ein “Mobility Hub„ entstehen. Für das aufgeständerte Parkhaus mit 2.000 Stellplätzen und eventuell sogar einer Seilbahn zur Hochschule wird zu gegebener Zeit ein Investor gesucht.

Auch Wannweil hat seine Reize, die sich für die BUGA weiterentwickeln lassen: “Schon heute spielen auf unseren Spielplätzen viele Reutlinger Kinder„, verriet Bürgermeister Dr. Christian Majer, der sich deshalb neben einem Echazstrand auch ein Spielparadies für Groß und Klein vorstellen könnte. Ob die Alte Spinnerei, die in Privatbesitz ist, ebenfalls ihre Pforten für die BUGA-Besucher öffnen könnte, steht noch in den Sternen. Für Majer steht indes schon heute fest: “Das Zusammenwachsen der Echaz-Gemeinden ist ein Gewinn für alle„.

In Kirchentellinsfurt fließt die Echaz in den Neckar - und das obendrein im Landkreis Tübingen. Dass es dennoch möglich ist, in Sachen Bundesgartenschau gemeinsame Sache zu machen, begrüßte Bürgermeister Bernd Haug ausdrücklich. Denn die Gemeinde hat einiges zu bieten: das Hofgut Ein-siedel beispielsweise, den Epplesee und viele Ideen, die Bundesstraße zu überwinden, die den Ort bislang durchtrennt. “Wir freuen uns sehr, haben große Lust und große Ideen„, so Haug.

Wie geht's nun weiter? Wenn alle Gemeinderäte der jeweiligen Kommunen zustimmen, geht die Bewerbung zur DBG in Bonn. Das wird voraussichtlich noch vor der Sommerpause passieren. Im Herbst reist dann eine Bewertungskommission an die Echaz. Fällt auch deren Beurteilung positiv aus, könnte bereits im Dezember die Entscheidung fallen.



BUGA 2039, Ausstellungseröffnung im Reutlinger Rathaus

Freibadsaison gestartet

Bereits seit Anfang April liefen die umfangreichen Vorbereitungen auf Hochtouren: Auf dem rund 100.000 Quadratmeter großen Gelände wurde gebaut, modernisiert und optimiert – mit dem Ziel, den Badegästen auch 2026 ein attraktives und komfortables Freizeiterlebnis zu bieten.

„Wer in den vergangenen Wochen am Freibad vorbeigekommen ist, hat gesehen: Von Winterruhe kann keine Rede sein“, sagt Necdet Mantar, Leiter der Reutlinger Bäder. „Unser Team mit allen beteiligten Partnern hat intensiv daran gearbeitet, die Anlage fit für die neue Saison zu machen.“

Auch Oberbürgermeister Thomas Keck betont die Bedeutung des Wellenfreibads für die Stadt: „Das Wellenfreibad ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Infrastruktur und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität in Reutlingen. Die kontinuierlichen Investitionen zeigen, welchen Stellenwert attraktive Freizeitangebote für unsere Stadt haben. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viele schöne Stunden im Wellenfreibad und eine sonnige Freibadsaison.“

Mehr Komfort schon beim Eintritt

Gleich im Eingangsbereich profitieren Besucher von einer spürbaren Verbesserung: Neue Automaten erleichtern den Zugang zum Bad. Einzeltickets können nun direkt digital gebucht werden – Wartezeiten an heißen Tagen werden so deutlich reduziert.

Verbesserungen für Familien und Kinder

Auch der bereits modernisierte Kleinkinderbereich wurde weiter verbessert. Ein neuer, rutschfester Bodenbelag sorgt für mehr Komfort und Sicherheit. Zusätzlich wurden Spielbereiche überarbeitet und optisch aufgewertet, sodass Familien sich auf noch bessere Bedingungen freuen können.

Nachhaltige Pflege der Anlage

Erstmals kommen im Wellenfreibad moderne Mähroboter zum Einsatz, die große Teile der Liege-wiesen autonom pflegen. Die Geräte arbeiten leise, effizient und erkennen Hindernisse zuverlässig, auch Kleintiere wie Igel sind dadurch geschützt. „Die ersten Erfahrungen sind durchweg positiv“, berichtet Betriebsmeister Lukas Ebinger.

Neue Gastronomie im Zentrum des Geschehens

Ein deutlich sichtbares Update gibt es auch im Gastronomiebereich: Zwei moderne Foodtrucks er-setzen den bisherigen Imbiss und befinden sich nun in zentraler Lage hinter dem Springerbecken. Kürzere Wege sowie neue Sitzmöglichkeiten unter Sonnenschirmen sorgen für noch mehr Aufenthaltsqualität.

Anpassungen bei Sicherheit und Besucherführung

Neben kleineren Anpassungen an der Wegeführung – unter anderem im Bereich der Wasserrutsche – wurden auch gesetzliche Neuerungen umgesetzt. Mit der Reform des Nichtraucherschutzgesetzes in Baden-Württemberg wurden im Freibad mehrere ausgewiesene Raucherbereiche eingerichtet. „Wir setzen auf klare Regeln und gegenseitige Rücksichtnahme“, so Mantar. „Unser Ziel ist es, allen Gästen einen angenehmen und entspannten Aufenthalt zu ermöglichen.“ Zur Unterstützung des Badepersonals wird – wie bereits in den vergangenen Jahren – wieder Securitypersonal im Einsatz sein.

Öffnungszeiten

Das Wellenfreibad ist seit 1. Mai geöffnet

- Montag bis Freitag: 06:30 – 20:00 Uhr
- Samstag, Sonn- und Feiertage: 09:00 – 20:00 Uhr



IMPRESSUM
Herausgeber: Stadt Reutlingen. Verlag: Oertel + Spörer GmbH + Co., Reutlingen. Verantwortlich für den Textteil: Bürgermeisteramt Reutlingen, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Druck: Druckzentrum Neckar-Alb GmbH & Co. KG Ferdinand-Lasalle-Str. 51, 72770 Reutlingen.

Reutlinger Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Reutlingen

192. JAHRGANG / NR 17 | FREITAG, 8. MAI 2026 | E5839

Blackout-Szenario: Feuerwehr probt den Ernstfall

Plötzlich fällt der Strom aus: Kein Licht, keine Kommunikation, keine Versorgung. Genau dieses Szenario hat die Feuerwehr Reutlingen am Samstag in einer groß angelegten Übung durchgespielt – gemeinsam mit weiteren Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Angenommen wurde ein flächiger Stromausfall, der weite Teile des Stadtgebiets lahmlegt. Betroffen waren im Übungsszenario die Stadtteile Altenburg, Betzingen, Mittelstadt, Oferdingen, Ohmenhausen, Reicheneck und Rommelsbach. Ziel der Übung war es, den Führungsstab sowie die Abteilun-gen der Freiwilligen Feuerwehr unter realitätsnahen Bedingungen einzusetzen und die Zusammen-arbeit zwischen den beteiligten Behörden und Organisationen zu trainieren.

Ein großflächiger Stromausfall stellt die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen: Notrufe können nur eingeschränkt eingehen, Kommunikationsnetze fallen teilweise aus, und auch kritische Infrastrukturen wie Pflegeeinrichtungen oder Industriebetriebe sind betroffen. Gleichzeitig steigt das Einsatzaufkommen – etwa durch steckengebliebene Aufzüge. Die Sicherstellung einer funktionierenden Einsatzführung erfordert daher alternative Kommunikationsmittel und eine verstärkte Präsenz im Stadtgebiet.

Oberbürgermeister Thomas Keck verfolgte die Übung im Führungs- und Lagezentrum auf der Feuerwache: „Was hier heute geleistet wurde, basiert zum großen Teil auf Ehrenamt. Dass so viele An-gehörige der Freiwilligen Feuerwehr am Wochenende ihre Freizeit investieren und im Ernstfall be-reitstehen, ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür ein großes Dankeschön – es ist beruhigend zu wissen, dass man sich auf sie verlassen kann.“ Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun ausgewertet und fließen in die Weiterentwicklung bestehender Einsatzkonzepte im Bevölkerungsschutz ein.



Miniaturfahrzeuge für junge Einsatzkräfte

Nicht Sirenen oder Einsatzfahrzeuge bestimmten das Bild auf der Feuerwache Reutlingen, sondern kleine, liebevoll gefertigte Holzmodelle. Mit dieser außergewöhnlichen Spende überraschte Max Steinhart, Seniorchef der Max Steinhart GmbH, die Feuerwehr sowie das Technische Hilfswerk (THW).

Die detailreichen Miniaturfahrzeuge fertigte Steinhart in aufwendiger Handarbeit selbst an, stilecht in Rot und Blau, den Farben von Feuerwehr und THW. Die Modelle reichen von kleinen Anhängern bis hin zu technischen Gerätschaften. Gedacht sind sie für die Jugendfeuerwehr, insbesondere die Kinderfeuerwehr, sowie für den Nachwuchs des THW.

Für Steinhart steht fest: Das Engagement junger Menschen in Hilfsorganisationen verdient höchste Anerkennung. Seit vielen Jahren engagiert sich der Unternehmer für Kinder und Jugendliche. Rund 140 solcher Spielzeug-Sets hat er bereits gefertigt und an unterschiedliche Einrichtungen ver-schenkt, darunter auch Orte, an denen Lebensfreude keine Selbstverständlichkeit ist. Mit seinen handgefertigten Unikaten möchte er Freude schenken, Ablenkung bieten und Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Vertreter von Feuerwehr und THW nahmen die Spende entgegen und dankten Steinhart. Vor Ort waren unter anderem Stefan Hermann, sein Stellvertreter Matthias Hertler, Kinderfeuerwehr-Leiter Ralf Henes sowie Giuseppe Dezulian. Beim Blick auf die detailreichen Modelle griffen die ersten bereits zu und probierten sie direkt aus.



Max Steinhart (Mitte) überreicht Holzmodelle

Veranstaltungen

Info-Veranstaltung zum Mobilitätskonzept Tübinger Vorstadt

Der Prozess rund um das Mobilitätskonzept für die Tübinger Vorstadt in Reutlingen geht der Frage nach, wie die Mobilität im Stadtteil zukünftig aussehen soll. Nachdem die Bürgerschaft dazu bereits in mehreren Runden und Formaten beteiligt wurde, können die Ergebnisse des Konzepts nun in Form von verschiedensten Maßnahmen präsentiert werden.

Dafür findet eine Informationsveranstaltung statt, zu der die Stadt Reutlingen gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro herzlich einlädt:

Dienstag, 12. Mai 2026, 17:30 – 19:00 Uhr,
Hermann-Kurz-Schule (Gminderstraße 40)

Ziel der Veranstaltung ist es, die Maßnahmen für die Tübinger Vorstadt, die auch unter Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger vor Ort entwickelt wurden, vorzustellen und zu besprechen. Anschließend kann die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen im Stadtteil erfolgen.

Die Stadt Reutlingen hofft folglich auf eine rege Teilnahme an der Veranstaltung und freut sich auf den Austausch mit der Bürgerschaft.

Weitere Informationen und alle bisherigen Ergebnisse zum Prozess unter: https://www.reutlingen.de/Moko-TueVorstadt



Hermann-Kurz-Schule, Tübinger Vorstad

Vorlesespaß unter freiem Himmel

Im Mai ist das Mediabike der Stadtbibliothek Reutlingen auf Tour im Stadtgebiet. Mit dem Kamishibai-Theater werden vor Ort Geschichten für Kinder vorgelesen – begleitet von Bildkarten für unterschiedliche Altersstufen.

Termine:

- Dienstag, 19. Mai, 14:00–16:00 Uhr,
  Spielplatz Rangenbergstraße, Efeu
- Mittwoch, 27. Mai, 15:00–16:00 Uhr,
  Spielplatz Stadtgarten, Charlottenstraße

Die Veranstaltungen finden nur bei geeignetem Wetter (trocken und sonnig) statt.



Mediabike Stadtibibliothek

Museen in Reutlingen an Christi Himmelfahrt geöffnet

Am Donnerstag, 14. Mai, laden die Reutlinger Museen zum Feiertagsbesuch ein. Heimatmuseum und Naturkundemuseum sind von 11 bis 18 Uhr geöffnet, das Kunstmuseum von 11 bis 17 Uhr.

Im Heimatmuseum steht die neue Mitmach-Ausstellung „Wer rennt, wenn“s brennt?“ im Mittelpunkt. Anlässlich des Gedenkjahres zum Stadtbrand erfahren Besucherinnen und Besucher auf anschauliche Weise, wie Brandbekämpfung heute funktioniert – vom Notruf bis zur Eimerkette. Ergänzend zeigt die Dauerausstellung die Hintergründe und Folgen des Stadtbrands von 1726. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis.

Das Kunstmuseum präsentiert im Spendhaus die Ausstellung „Love Will Tear Us Apart – Ambiguität eines starken Gefühls“, die sich mit den vielschichtigen Facetten der Liebe auseinandersetzt – zwischen persönlicher Erfahrung und gesellschaftlichen Fragen. Ergänzt wird das Programm durch die Gruppenausstellung „Falscher Marmor und glühende Sterne“ im Kunstmuseum | konkret in den Wandel-Hallen mit vier künstlerischen Positionen aus Norditalien.

An Christi Himmelfahrt ist der Eintritt an beiden Standorten frei.

Im Naturkundemuseum erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Blick auf die Erd- und Naturgeschichte der Region sowie die eindrucksvolle Fotoausstellung „Waldameisen – Superheldinnen auf sechs Beinen“ von Ingo Arndt. Die Aufnahmen geben seltene Einblicke in das Leben der Waldameisen und ihre zentrale Rolle im Ökosystem Wald. Auch hier gilt: Eintritt gegen freiwilligen Beitrag.

Zusätzlich wird um 15 Uhr eine Führung zum Thema „Paradiese vor der Haustür – Streuobstwiesen und ihre Bewohner“ angeboten. Die Teilnahme kostet 5 Euro, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist sie kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Erfrischende Akrobatik Waldameisen FOTO: INGO ARNDT

Besuchstag im Industriemagazin Reutlingen

Am Samstag, 9. Mai, lädt das Industriemagazin in der Eberhardstraße 14 von 14:00 bis 17:00 Uhr erneut zum monatlichen Besuchsnachmittag ein.

Interessierte erwartet ein abwechslungsreicher Einblick in mehr als 150 Jahre Industrie- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Reutlingen. Historische Textil- und Werkzeugmaschinen veranschaulichen die Entwicklung der industriellen Fertigung. Vor Ort führen engagierte Ehrenamtliche ausgewählte Maschinen vor und lassen Technik vergangener Zeiten lebendig werden.

Die Präsentationen werden durch informative Erläuterungen ergänzt und vermitteln spannende Eindrücke aus den früheren Arbeitswelten in Reutlingen und der Region. Zusätzlich bieten QR-Codes Zugang zu historischen Fotografien sowie weiterführenden Informationen über Reutlinger Unternehmen.

Auch junge Besucherinnen und Besucher kommen auf ihre Kosten: Mitmachangebote laden Kinder zum kreativen Gestalten ein.

Der Eintritt ist frei.

Bildung – Vorlesungsreihe für neugierige Nachwuchsforscher ist wieder gestartet

Vom Stein der Weisen bis zu Bienen

TÜBINGEN. Die Kinder-Uni ist gestartet: Mit der Vorlesungsreihe heißt die Universität Tübingen Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren willkommen. Jeweils dienstags um 17 Uhr können Nachwuchsforscher Spannendes lernen. Die Vorlesungen finden im Hörsaal 25 (Kupferbau, Hölderlinstraße 5) statt, eine Anmeldung ist nicht nötig. Eltern sind willkommen, werden jedoch gebeten, die vorderen Reihen den Kindern zu überlassen.



Die Uni Tübingen gehört zu den Exzellenzuniversitäten in Deutschland und organisiert seit vielen Jahren die Kinder-Uni. *Foto: Bernd Weißbrod/mag*

12. Mai: Professorin Dr. Regula Forster: Warum suchten die Araber den Stein der Weisen? Nicht nur Lord Voldemort will den Stein der Weisen besitzen und nicht nur Harry Potter versucht, ihn zu verbergen: In dieser Vorlesung geht es in die Zeit vor Nicolas Flamel zurück, zu den alten Arabern. Es wird erklärt, was Alchemie, die Wissenschaft vom Stein der Weisen, ist und ihre faszinierende Geschichte beleuchtet.

19. Mai: Professorin Dr. Caroline Rometsch: Warum tut es weh, wenn ich mich verletze? Und wozu ist Schmerz eigentlich gut? Die Kinder entdecken, wie Schmerzsignale über Nerven weitergeleitet und im Gehirn verarbeitet werden.

9. Juni: Dr. Anja Buttstedt: Warum ist Biene nicht gleich Biene? Die riesige Vielfalt heimischer Bienen: Von winzigen Schmal- und Maskenbienen bis zu großen Hummeln und Holzbienen ist alles dabei.

16. Juni: Dr. Fynn Bergmann: Warum kann ich einen fliegenden Ball fangen? Wenn im Sportunterricht ein Ball auf Dich zufliegt, muss dein Körper blitzschnell reagieren. Doch woher weiß er eigentlich, wohin der Ball fliegt und wann Deine Hände zugreifen müssen? Dabei helfen uns sogenannte koordinative Fähigkeiten. Sie lassen Augen, Gehirn und Hände zusammenarbeiten – und das verbessern wir beim Sport.

23. Juni: Professor Dr. Marius Lemm: Warum lassen sich manche Geheimcodes knacken? Drei Tricks, wie man Nachrichten so verwandelt, dass Fremde nur noch Quatsch lesen. Vorsicht: Jedes Rätsel hat eine Schwachstelle!

4. Juli: Kinder-Uni-Forschungstag: Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren können in Veranstaltungen und Workshops die Institute der Universität kennenlernen und selbst mitforschen. -rw

www.uni-tuebingen.de/kinder-uni

Geschichte – Von Schiefergruben, Schützengräben und schützenswerten Arten

Führung über den Listhof

REUTLINGEN. Der Listhof hat eine bewegte Geschichte von Schiefergruben, Schützengräben und schützenswerten Arten. Am 11. Mai um 17.30 Uhr kann man in einer Führung mehr darüber erfahren. Von 1934 bis 1992 diente das Gebiet beim Listhof dem Militär als Standortübungsplatz, 2000 wurde der Platz zum Naturschutzgebiet.



Der Listhof bietet viele Naturerlebnisse an. *Foto: Elke Steinbrunn-Lindner*

Vielseitige Spuren

Doch schon davor haben Ölschieferabbau und Landwirtschaft am Listhof ihre Spuren hinterlassen. Ausgehend von den im Zuge einer Projektstudie erstmals erfassten Objekten – gleich ob Altwegspuren, Lehmgruben, Panzermulden, Schießanlagen oder Wassergräben – werden exemplarisch wichtige Züge früherer Landnutzung in der Region vorgestellt. Die Veranstaltung im Rahmen der Biosphärenwoche ist eine Kooperation vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb, dem Umweltbildungszentrum Listhof und dem Geschichtsverein Reutlingen. Der Historiker Dr. Christoph Morrissey aus Tübingen ist ein Kenner der Landschaft. Nach seinem Vortrag gibt es eine Führung über das Gelände mit Helmut Treutlein. -rw

HELFER IM TRAUERFALL

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Traueranzeigen

im Reutlinger General-Anzeiger informieren schnell und zuverlässig Verwandte, Freunde und Bekannte.
Traueranzeigen können Sie per Telefon, E-Mail oder persönlich über das ServiceCenter des Reutlinger General-Anzeigers aufgeben.

Unser ServiceCenter ist
Montag – Freitag von 9.30 – 17.30 Uhr besetzt.
Telefon: 07121-302 222
E-Mail: anzeigen@gea.de

Reutlinger General-Anzeiger

Keine Gartenschau, kein Disneyland

Bestattungskultur – *Der Campus Vivorum in Süßen soll zeigen, wie der Friedhof der Zukunft aussehen könnte*

Kinderlachen ist nicht das typische Geräusch, das man von Friedhöfen kennt. Bis jetzt. »Wir wollen eine den Lebenden zugewandte Friedhofsgestaltung«, sagt Günter Czasny, stellvertretender Geschäftsführer der Kunstgießerei Straßacker in Süßen.

Die Kunstgießerei hat auf einem Teil ihres Betriebsgeländes, recht idyllisch am Waldrand gelegen, ein Experimentierfeld eingerichtet, das sich mit dem Friedhof von Morgen befasst.

Friedhöfe galten von jeher als der Acker der Toten. Nachts sollte man sich dort möglichst nicht aufhalten. Huh! Doch schon der Name des Experiments soll einen Kontrapunkt setzen: »Campus Vivorum«, deutsch, das Feld der Lebenden. Auf rund 6.000 Quadratmetern wollen die Initiatoren darstellen, wie das »Raumgefüge« künftig aussehen könnte, welches die Bedürfnisse der trauernden Hinterbliebenen und anderer Beteiligter aussehen könnten. Andere Beteiligte sind unter anderem die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, die Initiative »Raum für Trauer«, außerdem die Organisationen der Bestatter, Friedhofsgärtner, Steinmetze und Friedhofsverwalter. Die Kunstgießerei Strassacker ist dabei, weil es deren Geschäft ist, Grabsteine mit ausdrucksvollen Schriften sowie Gräber mit Engeln, Madonnen, Christusfiguren und kleinen Kunstwerken zu versehen.

Es ist ein weites Feld, auf dem am Ende keine Gartenschau und kein Disneyland stehen sollte, sondern ein neuer Raum für kollektive Trauer.

Seit der Eröffnung im Juli 2023 haben 230 Besuchergruppen das Experimentierfeld in Süßen aufgesucht. Die Kommunen und ihre Vertreter wie Bürgermeister und Gemeinderäte haben ein lebhaftes Interesse daran, wie Friedhöfe, die ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens, ja, des Gemeinde*lebens*, sind, künftig aussehen könnten.

Auch die Kirchen wollen daran mitwirken. Einen Ort der Erinnerung zu haben und zu gestalten, könne helfen, an Schmerz und Trauer zu arbeiten, sagt Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb von der katholischen Diözese Rottenburg-Stuttgart. »In diesem Sinne schafft ein solcher Ort eine individuell heilende und heilsame Dimension.«

Und was könnte heilender sein als Kinderlachen? Daher ist der kleine Spielplatz vielleicht das Augenfälligste auf dem Campus Vivorum. Der Friedhof soll auch künftig ein Raum für Begegnung und Austausch sein, nur dass nun mehr geboten ist als ein Bänkle. Ein großer Tisch aus Stein mit Sonnenschutz soll zum Verweilen einladen.



Der Friedhof soll ein Raum für Begegnung und Austausch sein. FOTO: CAMPUS VIVORUM



Metallgestalter, Steinmetze, Friedhofsgärtner oder Floristen – auch sie werden auf dem Friedhof der Zukunft noch gebraucht und schaffen Neues. FOTO: CAMPUS VIVORUM

Dennoch ist auch Platz für Menschen, die Ruhe und Geborgenheit suchen. Schützende Bepflanzung und ein »Horchstein« sollen dazu animieren, in sich hinein zu horchen. Ein »Erinnerungsraum« lädt zum Gedenken und zur stillen Andacht ein. Auf Schiefertafeln können die Menschen Botschaften hinterlassen. Der »Sinnesgarten« mit üppiger Bepflanzung soll ihnen ein Halt gebende Lebens- und Erfahrungswelt bieten. Ein weiterer Andachtsraum soll ihnen Zeit geben, eine gute Entscheidung bei der Wahl des Beisetzungsortes zu treffen.

Der Beisetzungsort! Das wird der Friedhof schon bleiben – nur anders. Auf dem Campus Vivorum stellen sich zwei gartenartig angelegte, organisch und geometrisch konzipierte Gemeinschaftsgrabfelder vor. Sie sind thematisch und formal harmonisch miteinander verbunden sowie individuell zu gestalten und handzuhaben. Ferner ist unter einem schützenden Dach aus Bäumen ein Beisetzungsort entstanden, der aus 40 mal 40 Zentimeter großen Modulen besteht. Jede/jeder kann sie nach den eigenen Vorstellungen gestalten. Man kann dieses Modul so gestalten lassen, dass es darauf üppig blüht, oder man kann im Winter oder bei längerer Abwesenheit, einfach eine Steinplatte drauflegen.

Der Friedhof der Zukunft wird möglicherweise gerade davon leben, dass solche eher kleinen Grabstätten mit größeren Kunstinstallationen abwechseln. Noch heute bewundern wir, was sich manche reichen Leute Herausragendes, Kunstvolles geleistet haben. So entstanden Mausoleen, zu besichtigen auf dem Pariser »Père Lachaise« oder dem Hamburger »Ohlsdorfer Friedhof«.

Herausragend sind im Süßener Musterfriedhof die Stelen aus Holz in zwei Reihen, die sich für den Betrachter beim Durchgehen zuerst verengen, dann wieder weiten. Dadurch sollen sich die Campusbereiche wandeln und einen Blick ermöglichen, der neue Kraft und Zuversicht geben will.

Herausfordernd für die Campusgestalter ist, dass Friedhöfe nicht auf der grünen Wiese neu entstehen, sondern seit Jahrhunderten bestehen. »Das Neue und das Alte müssen harmonieren, bei minimalem Pflegeaufwand für die Kommune«, erläutert Günter Czasny, der sich seit vielen Jahren mit Beisetzungsorten und Grabzeichen befasst. Die Zahl der »Sarggräber«, das »Alte«, nimmt ab, die neuen Urnengräber gewinnen an Beliebtheit, es entstehen Lücken, in die neue Konzepte passen könnten. »Wir brauchen andere Grabformen – ohne Aufwand«, so Czasny im Gespräch mit dem GEA.

Czasny ist von Beruf Metallgestalter und Betriebswirt. Eine seltene Kombination, die aber befähigt, sich über die Märkte und Geschäfte von Morgen Gedanken zu machen. Das fragen sich Metallgestalter ebenso wie Steinmetze, Friedhofsgärtner und Floristen – und erhalten im Campus Vivorum, die Antwort: sie werden auch künftig noch gebraucht und schaffen im Friedhof der Zukunft Neues. Wie das gehen soll, will die Kunstgießerei Straßacker mit einem neuen Unternehmen zeigen: Vivorum Kommunal. Es berät Kommunen und Kirchen, um Friedhöfe neu zu denken und den Menschen zugewandt zu gestalten.

Ja, ja, die Menschen. In ihrer Natur liegt es nun einmal, früher oder später wieder zu gehen. Das Campus Vivorum soll ihnen das Gefühl des Eingebettetseins in die Natur geben. Der Friedhof als Naturraum: Vogelzwitschern war schon immer das Geräusch, das man von den großen, als Park angelegten Friedhöfen kennt. Man möchte es nicht missen. (GEA)

TEXT: DANIEL ZABOTA

MUTSCHLER & BETZ
MEHR ALS NUR BESTATTUNGEN
GERNE BERATEN WIR SIE IN DER VORSORGE UND KLÄREN IHRE FRAGEN UND WÜNSCHE.
PFULLINGEN · SCHULSTRASSE 28
24 STUNDEN ERREICHBAR
0 71 21/7 95 26
BESTATTUNGEN AUF ALLEN FRIEDHÖFEN.
AUCH SONN- UND FEIERTAGS
WWW.MUTSCHLER-BETZ.DE

Werz Bestattungsdienst
BESTATTER
Geprüfter Bestatter im Handwerk · Geprüfter Thanatopraktiker
Friedrich-Münzinger-Str. 3
72555 Metzingen
Telefon (0 71 23) 1 42 36
Telefax (0 71 23) 1 40 27
Neckartenzlinger Str. 25
72766 Reutlingen-Mittelstadt
Telefon (0 71 27) 9 29 49 85
E-Mail info@bestattungsdienst-werz.de
Internet: www.bestattungsdienst-werz.de
ZDH ZERT ZERTIFIZIERT

Memories last forever
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern
- Überführungen weltweit
- Erd- und Feuerbestattung
- Baumbestattung
- Besondere Bestattungsformen
- Persönliche Erinnerungsstücke
- Dokumentenservice
Senft BESTATTUNGEN
Tel. 07121 / 93 93 840
www.senft-bestattungen.de

Ein schönes Grab durch alle Jahreszeiten
Ein Grab ist nicht nur letzte Ruhestätte, sondern vor allem auch Zeichen lebendiger Erinnerung.
Dabei ist die Grabgestaltung sichtbarer Ausdruck für die enge Verbindung zum Verstorbenen.
ARGE Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Friedhofsgärtner GbR
ARGE Reutlingen
Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Friedhofsgärtner GbR
Benz Blumen Center
Inhaber Andreas Benz
Dietweg 42
72760 Reutlingen
+49 (0) 7121 / 30 08 48
andreasbenz@benzblumencenter.de
Gärtnerei Dietterlein Henne
Burkhard + Weber-Str.13
72760 Reutlingen
+49 (0) 7121 / 32 96 62
info@dietterlein-henne.de
Blumenhaus Christoph Kieß
Eckenerstraße 2-12
72770 Reutlingen
+49 (0) 7121 / 57 88 23
info@blumen-kiess.de

MEISTERBETRIEB
UNTER DEN LINDEN
BESTATTUNGSHAUS
Im Augenblick der Verzweiflung zählt nicht was richtig oder falsch ist, sondern was hilft.
– Wir sind für Sie da
BESTATTUNGSHAUS UNTER DEN LINDEN
Team mit fachgeprüftem Bestatter und Bestattermeister
Unter den Linden 35, Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 33 78 90
www.bestattung-reutlingen.de
UNTER DEN LINDEN

Kultur – Ob Trachtenmuseum oder Villa Laiblin: In Pfullingen gibt es viel Historisches zu entdecken. Am Eröffnungstag, Sonntag, 10. Mai, warten spannende Führungen

Pfullinger Museumssaison beginnt wieder

PFULLINGEN. Am Sonntag, 10. Mai, startet die diesjährige Pfullinger Museumssaison. Geöffnet sind ab diesem Tag wieder:

- das Württembergische Trachtenmuseum,
- das Mühlenmuseum,
- die Villa Laiblin mit neu saniertem Pavillon,
- die Neske-Bibliothek sowie
- die Dauerausstellung im Klosterareal im neuen Kulturhaus Klosterkirche.

Im Württembergischen Trachtenmuseum wird die Sonderausstellung »Andenken fürs Herz« gezeigt. Persönliche Erinnerungsstücke einer vergangenen Zeit. Die Sonderausstellung im Württembergischen Trachtenmuseum präsentiert unter anderem Schmuck und Bilder aus Haar, Poesiealben, Erinnerungsbilder und vieles mehr als Zeugnisse materieller Erinnerungskultur. Die Ausstellung veranschaulicht, wie Erinnerungen in materieller Form festgehalten und innerhalb von Familien weitergegeben wurden. Sie bietet Einblicke in gesellschaftliche Vorstellungen von Familie, Identität und Andenken.

In der Dokumentationsstätte Villa Laiblin präsentiert der Geschichtsverein während der Museumssaison 2026 jeden ersten Sonntag im Monat und an Sonderöffnungstagen Bilder des Monats namhafter Künstler, überwiegend aus Laiblins Nachlass, unter anderem Repliken aus der Gemäldesammlung des Stadtarchivs von Wilhelm Laage und Albert Fierz. Im Bild des Monats Mai sehen wir mit den Augen des Kunstmalers Hans Lindner die Situation von der Echazbrücke in der Gönninger Straße Richtung Georgenberg in den 1920er Jahren. Zu den Gemälden und Künstlern werden Informationen gegeben, auch ihr Verhältnis zu Louis Laiblin, ihrem Mäzen, wird beleuchtet. Seit dem Winter 2025/2026 werden im Pavillon Gemälde und großformatige Fotos gezeigt. Mit Beginn der Museumssaison am 10. Mai werden Kleinkunst und Mikro-Ausstellungen das Programm ergänzen. Zur Vernissage ist der Pavillon mit der ersten Mikroausstellung geöffnet.



Das Pfullinger Kloster ist einen Besuch wert. *Foto: Stadt Pfullingen*

Die Ausstellung in der Neske-Bibliothek trägt den Titel: »Machen Sie es in Pfullingen!« 75 Jahre Verlag Günther Neske. Vor 75 Jahren wurde dieser große kleine Verlag in Pfullingens Kloster-Areal gegründet – »eines der besten Markenzeichen der jungen, ohne Scheuklappen um Aufklärung bemühten BRD« (Die ZEIT 1997). Namen wie Ernst Jünger (Zitat), Ernst Bloch, Günter Grass, Paul Celan, Martin Heidegger, Walter Jens, Ingeborg Bachmann und viele andere finden sich in Neskes Verlagsprogramm – markieren eine Zeit des Aufbruchs, aber auch der Aufarbeitung nach dem Nationalsozialismus und dem Zweiten Weltkrieg. Die Sonntage der bevorstehenden Museums-Saison werden sich jeweils auf eines dieser Themen des Verlags beziehen.

Die Dauerausstellung »Armut – Demut – Gehorsam« im Kulturhaus Klosterkirche ist ebenfalls wieder geöffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das Leben und die Ideale der heiligen Klara und die Welt der Pfullinger Klarissen, ihr »Leben hinter dem Sprechgitter«.

Die feierliche Eröffnung der Museumssaison 2026 mit Öffnung der Villa Laiblin und Laiblinspavillon sowie die Einweihung der Sonderausstellung im Trachtenmuseum finden am Sonntag, 10. Mai, um 13 Uhr am Pavillon der Villa Laiblin statt. Im Anschluss gibt es in den Museen verschiedene Führungen. -rw

- 15.00 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung »Andenken fürs Herz« im Württembergischen Trachtenmuseum
- 15.30 Uhr: 75 Jahre Verlag Günther Neske »Machen Sie es in Pfullingen!«
- 16.00 Uhr: Führung durch die Dokumentationsstätte Villa Laiblin und den Laiblinspavillon

Der Geschichtsverein Pfullingen, der Schwäbische Albverein sowie die Stadtverwaltung Pfullingen laden zu diesem Anlass ein.

Öffnungszeiten der Museen (Mai bis Oktober 2026)

- Mühlenstube und Trachtenmuseum: jeden Sonntag, 14–17 Uhr
- Weitere Museen: immer am ersten Sonntag im Monat, 14–17 Uhr

HELFER IM TRAUERFALL

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Den Angehörigen eine Last nehmen

***Vorsorge** – Bevor die Stunde schlägt, können Vorausblickende die eigene Bestattung regeln und vorher bezahlen*

Wer seine Beerdigung selbst planen und bezahlen will, kann mit seinem Bestatter einen Vorsorgevertrag abschließen. Doch dabei verbergen sich Risiken. Der GEA erklärt, worauf Leserinnen und Leser achten sollten.

An den eigenen Tod zu denken, fällt vielen schwer. Allerdings kann es gute Gründe geben, Kosten und Details der eigenen Beerdigung bereits vorab zu regeln. »Wer seine Bestattung selbst regelt, kann einigermaßen sicher sein, dass es nach seinen Vorstellungen geht«, sagt Dietmar Kurze von der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht im Deutschen Anwaltverein.

Einerseits nehme er oder sie den Angehörigen eine Last ab. Andererseits könne er damit verhindern, dass die Angehörigen anders handeln, als es sich der Betroffene wünscht. Zudem gebe es viele Menschen, die niemanden haben, der die Angelegenheiten der Beisetzung gut und verlässlich organisieren kann.

»Vorsorgende sollten aber unbedingt beachten, dass die Zahlung gesichert ist«, sagt Kurze. Das gehe zum Beispiel über eine Treuhand. Sonst könne es sein, dass das Geld weg ist, würde das Bestattungsunternehmen nicht mehr existieren.

Im Detail laufen Vertragsabschluss und die Absicherung wie folgt ab: Der Kunde spricht mit dem Bestatter zunächst über seine Wünsche, sagt Stephan Neuser, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Bestatter (BDB). In dem Vertrag kann der Kunde zum Beispiel den Kauf des Grabmals und die langfristige Grabpflege regeln.



Alles gut vorbereitet – die Hinterbliebenen haben es schon schwer genug. FOTO: BDB

Anschließend erstellt der Bestatter ein Angebot. Gemäß dem Kostenvoranschlag schließt der Kunde dann einen Treuhandvertrag zur Bestattungsvorsorge ab. Die Zahlung erfolgt über den Bestatter oder direkt an die Treuhand. Diese lege das Kapital verzinslich an, so Neuser. Die Höhe des Vermögens teilt die Treuhand dem Vorsorgenden mindestens einmal im Jahr mit.

»Ein Vertrag mit einer Treuhandgesellschaft ist sinnvoll, wenn der Kunde seine Bestattung auf einen Schlag im Voraus bezahlen und es vor dem Zugriff des Sozialamts schützen will«, sagt Marion Weitemeier von der Stiftung Warentest. Die Stiftung hat zuletzt vier Treuhandgesellschaften zur Bestattungsvorsorge verglichen. Ein Ergebnis: Das Geld der Kunden ist bei drei Gesellschaften gut geschützt.

Der Vorsorgevertrag kann jedoch auch Nachteile mit sich bringen: »Vorzeitig zu kündigen, kann teuer werden«, sagt Weitemeier. Die Warentester hätten Verträge gefunden, die bei einer Kündigung bis zu 20 Prozent der Auftragssumme verlangen. Verbraucher sollten sich daher die Bedingungen gut durchlesen, bevor sie ihn unterzeichnen.

Wer seine Beerdigung angesichts dieser Risiken doch nicht gleich komplett bezahlen will, hat Alternativen. »Die Leute können beispielsweise einen persönlichen Testamentsvollstrecker benennen, entsprechend bevollmächtigen und diesen später die Angelegenheiten der Beerdigung erledigen lassen«, empfiehlt Kurze. Außerdem können sie eine sogenannte Bestattungsverfügung hinterlassen.

Darin halten sie formlos fest, wer zuständig ist und wie die Bestattung später aussehen soll. »Das hilft Angehörigen oder Freunden, die später tätig werden sollen, immer sehr.« Diese Alternativen haben Kurze zufolge auch die Vorteile, dass sich Verbraucher nicht an einen bestimmten Bestatter binden und Änderungen einfacher vornehmen können.

Bei kleineren Vermögen lohne sich ein Testamentsvollstrecker allerdings nicht. Und auch die Bestattungsverfügung kann lückenhaft sein, wenn das Gespräch mit dem Bestatter nicht stattgefunden hat. Entscheidend ist zudem, dass Angehörige, der Testamentsvollstrecker, das Pflegeheim oder andere Kontaktpersonen wissen, dass eine Bestattungsvorsorge getroffen wurde und wo sie zu finden ist. »Sonst hilft auch die beste Vorsorge nichts«, stellt Kurze klar. (tmn)



Der Reutlinger Friedhof Unter den Linden. FOTO: ZABOTA

BESTATTUNGEN WERNER
Bestattungsvorsorge bedeutet, den Weg kennen und -vorbereitet sein-
Mössingen 0 74 73 - 2 14 94
www.BestattungenWERNER.de

Trauerkarten
Gestaltung und Druck von individuellen Trauerkarten, Danksagungen und Trauerbildern direkt vor Ort. EXPRESS-SERVICE
DRUCKEREI SCHNELLER
Lindachstraße 19
72764 Reutlingen • Tel. 07121 24457
info@druckerei-schneller.de
www.druckerei-schneller.de

GEBR. MOHRING
GmbH & Co. KG
■ Individuelle Grabdenkmale
■ Natursteine
■ Grabmalvorsorge
■ Grabmalbetreuung
Reutlingen
Burkhardt+Weber-Straße 53
72760 Reutlingen
Tel. 07121 33 76 85
Mail: info@mohring-steinmetz.de
Niederlassung Pfullingen
Max-Eyth-Straße 18/1
72793 Pfullingen
Tel. 07121 304 33 77
Mail: pfullingen@mohring-steinmetz.de

Ziegelmüller
Gestaltete Grabmale
www.ziegelmueller-rt.de
E-Mail: info@ziegelmueller-rt.de
Steinmetz- und Bildhauermeister
Sickenhäuser Straße 46, Reutlingen
Tel. (0 71 21) 30 05 67, Fax 34 00 64

BESTATTUNGEN INGRID JÜTTNER
Tel 07121 13 93 803
Mobil 0174 90 360 30
Steinenbergstraße 1
72764 Reutlingen
in@bestattungen-juettner.de
www.bestattungen-juettner.de

Aus Familientradition und Überzeugung.
Bestattungsdienst in dritter Generation.
Hauptstraße 42
72800 Eningen
Tel. 07121-815 52
Lichtensteinstraße 1
72770 Reutlingen
Tel. 07072-92 20 25
Werz & Sohn BESTATTUNGSDIENST

GROSS AUSSTELLUNG
Zeit gemäß
Laternen · Kreuze · Grabschmuck
GRABMALE
ERICH SCHMID SÖHNE
72810 GOMARINGEN
Tel. 0 70 72-73 87, Daimlerstr. 7
a. d. Kr. RT-TÜ-Möss.
WWW.SCHMID-GRABMALE.DE

Bestattungen Serway
Telefon 07123 7029
Ihr familiengeführter Bestatter und Meisterbetrieb in der Region.
www.bestattungen-serway.de

GRABMALE
Willi BETZ
STEINMETZBETRIEB
Sonnenbühl/Undingen
Am Trieb 17
Telefon 0 71 28/37 72
www.steinmetz-betz.de
Schöne Grabmalausstellung
Bitte um Terminvereinbarung!

Reutlingen
Bestattungsdienst der Stadt Reutlingen
Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns - wir regeln alle Formalitäten für Sie.
Wir sind 24 Stunden, auch am Wochenende sowie sonn- und feiertags in Reutlingen und seinen Stadtteilen für Sie tätig.
Büro: Friedhof Römerschanze
Dietweg 37-41, 72760 Reutlingen
Telefon: 07121 / 303-5750 Mobil: 0172 / 7269639

„Warum sollte ich denn aus dem Sinn sein, nur weil du mich nicht mehr sehen kannst?" Henry Scott
Flunkert Bestattungen
BESTATTER Zertifiziert und vom Handwerk geprüft
Kanzleistraße 43, 72764 Reutlingen, Tel. (07121) 370166
Belthlestraße 4, 72070 Tübingen, Tel. (07071) 440277
Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
www.flunkert-bestattungen.de

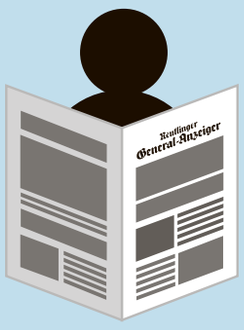
ALLE DIENSTLEISTUNGEN UND PRODUKTE

GEA-SERVICE-CENTER

Erledigen Sie im GEA-Service-Center am Burgplatz mehr als bisher: Ob Sie Tickets kaufen, einen Paketservice nutzen oder LOTTO spielen wollen. Sie suchen eine spezielle Zeitschrift oder ein Buch aus der Region, möchten eine Anzeige aufgeben oder wollen den Leserservice nutzen – unser Team ist für Sie da.

Leser- und Anzeigen-Service
mit persönlicher Beratung

Kommen Sie mit Ihrem Anliegen zum GEA-Abonnement einfach vorbei oder geben Sie eine private oder gewerbliche Anzeige auf – unser Team berät Sie.



Ticket-Verkauf
für (fast) alle regionalen Events

EasyTicket, Reservix, Eventim sowie das Kulturticket Neckar Alb erhalten Sie hier. Für Abonnenten gibt es vergünstigte Tickets für Freizeiteinrichtungen.



LOTTO
die Chance aufs große Glück

Ob LOTTO 6aus49, Eurojackpot oder Rubbellose – in unserer Annahmestelle können Sie am gesamten Angebot von LOTTO Baden-Württemberg teilnehmen.

Hinweis: Letzte Annahme 30 Minuten vor Ladenschluss.

LOTTO Baden-Württemberg

DPD
Paket-Shop

Ihr Paket soll mit DPD* versendet werden, zurückgesendet oder Sie erwarten ein Paket? Einfach vorab online alles regeln, dann sind wir für Sie da.

dpd

✔ Versand ✔ Retouren ✔ Abholstation

Hermes
Paket-Shop

Mit Hermes* können Sie bei uns Pakete ver- oder zurücksenden, zustellen lassen und abholen – Voraussetzung ist die Vorbereitung der Sendung online.

Hermes PaketShop

✔ Versand ✔ Retouren ✔ Abholstation

sMAIL
Paket-Service, exklusiv beim GEA!

Versenden Sie Ihre Päckchen und Pakete mit dem privaten Reutlinger Dienstleister sMAIL | GEA Post-Service**. Zudem erhalten Sie sMAIL-Briefmarken.

sMAIL GEA POST-SERVICE

✔ Versand

Zeitschriften
Wunschtitel bestellbar

Wir bieten Ihnen eine Vielfalt an Titeln verschiedener Genres an – Ihr Wunschtitel fehlt? Binnen 24 Stunden ist er für Sie abholbereit!



Grußkarten
für alle Anlässe!

Mit einer schönen Auswahl an hochwertigen Grußkarten sind Sie für jeden Fall gerüstet, Karten von drei Verlagen bieten für jeden Geschmack etwas.



Regionale Bücher | Tierbücher
vom Feinsten

Krimis, Freizeit, Kulinarisches, Bildbände, Historisches, Schwäbisches, Kalender und ein umfangreiches Tierbuchprogramm bietet das Reutlinger Verlagshaus an.

OERTEL + SPÖRER

*DPD und Hermes: Die Vorbereitung der Sendung im Vorfeld ist Voraussetzung. Bitte beachten Sie, dass Sie bei DPD und Hermes ausschließlich online bezahlen können.
**sMAIL | GEA Post-Service: Kommen Sie einfach mit Ihrer Sendung vorbei. Auf Wunsch erstellen wir den Paketaufkleber für Sie und die Bezahlung erfolgt vor Ort.

Aktuelle Infos über unsere Services:
www.aboshop.gea.de/geaservicecenter

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 bis 17.30 Uhr
Samstag 9.30 bis 12.30 Uhr

Adresse
Burgstraße 1–7
72764 Reutlingen



Aus der Region – für die Region

Automarkt

Sonstiges

WIR KAUFEN IHR AUTO!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

AUTO-ANKAUF
Eitel - Pfullingen
☎ 0 71 21 / 3 17 89 05

A N K A U F gepflegter Fahrzeuge !!
Alle Marken & Modelle! Limousinen-Sportwagen-Cabrios-Coupés-SUVs-Vans-Wohn-/Camping-/&Reisemobile Old-&Youngtimer!☎ 0711-3424 7363
Email: info@auto-schwab-fellbach.de

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. **Immer ereichbar**
☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

Audi

WIR KAUFEN IHR AUTO!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. **Immer ereichbar**
☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

Kaufe bar alle Autos auch Unfall und defekte. Tgl. unter ☎ **0711/50446844**

BMW

WIR KAUFEN IHR AUTO!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

Diverse PKW

AUTO-ANKAUF
Eitel - Pfullingen
☎ 0 71 21 / 3 17 89 05

Höchster Preis! Suche alle Arten von PKW, Bussen, Geländew., Wohnw., auch Unfallw., und defekte. ☎ 0 70 31 / 87 68 72 Kfz.-Hdl.

Hyundai

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. **Immer ereichbar**
☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

Das Wochenblatt.
Eine gute Idee.

Mercedes

WIR KAUFEN IHR AUTO!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

A N K A U F gepflegter MERCEDES !!
Alle Marken & Modelle! Limousinen-Sportwagen-Cabrios-Coupés-SUVs-Vans-Wohn-/Camping-/&Reisemobile Old-&Youngtimer!☎ 0711-3424 7363
Email: info@auto-schwab-fellbach.de

Kaufe bar alle Autos auch Unfall und defekte. Tgl. unter ☎ **0711/50446844**

Peugeot

WIR KAUFEN IHR AUTO!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

Sonstiges

Kaufe bar alle Autos auch Unfall und defekte. Tgl. unter ☎ **0711/50446844**

VW

WIR KAUFEN IHR AUTO!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

Kaufe bar alle Autos auch Unfall und defekte. Tgl. unter ☎ **0711/50446844**

Wohnwagen

Kaufe Wohnwagen ab Bj. 2000/2026 evtl. m. Abbau auf jedem Campingplatz im Umkreis 800 km. Fa. Claus Koch Wohnwagenvertrieb ☎ 0171/8183623

Kaufe Wohnwagen aller Art, Zustand egal, auch von Camping. ☎ 07181/994 64 65 ✆0174-775 52 63

Wohnmobile

WIR KAUFEN IHR WOHNMOBIL!
☎ 0 71 46 / 2 85 68 22

Wir kaufen gepflegte Wohn & Reisemobile aller Klassen!
☎ 0711-3424 7363
info@auto-schwab-fellbach.de

Junge und alte Wohnmobile kauft MAX Caravane ☎ 0711 / 8283706

Junge und alte Wohnmobile kauft MAX Caravane ☎ 0711 / 8283706

Immobilienmarkt

Immobilien Angebote



Hilfe im Garten und Haus ? Entrümplungen+Gartenarbeiten. Wir packen an-schnell und sauber. Kostenlose Beratung. Tel. 0176-41262716

Private Angebote

Grundstücke

Metzingen, Grundstück in der Gemarkung Brühl, in der Nähe der Amtsäcker, ca. 10,66 Ar, komplett eingezäunt, mehrere Obstbäume, zwei gut erreichbare Zufahrtstraßen, ruhig und dennoch gut angebundene Lage, ideal als Freizeitgrundstück, zur Selbstversorgung oder als langfristige Investition. Verkauf an den Meistbietenden. Tel. 0179-6593659

Wohnungsmarkt

Mietgesuche

3 und 3½ Zimmer

RAUM REUTLINGEN, solides Rentner-Ehepaar sucht eine 3-Zi.-Wohnung, EG, EBK, Terasse, Bad m. Dusche + Fenster, evtl. Gäste-WC, ca 70 m². ☎ 0 71 21/6 28 73 34

Suche 3-Zi.-Whg. mit AAP in RT/Umgeb., Tel. 0176-32339408.

Das Wochenblatt
Das will ich lesen!

Grundstücke



Rarität zwischen Tübingen u. Reutlingen/ Bauträger (Bauwillige-Bauunternehmen usw.) gesucht/ Abbruchobjekt/Bauplatzareal mit 1302 m² und positivem Bauvorbescheid für ein Wohnprojekt 50/60plus mit 11 WE u. TG. Mehrere Kaufinteressierte Paare bzw. Einzelinteressenten sind hierzu bereits vorhanden! Superschöne, zentrumsnahe aber auch sehr ruhige Lage mit allerbester Infrastruktur in direkter Umgebung. 5-7 Automin. b. TÜ u. RT, ca. 25-30 Min. b. Stuttg. Das Baugrundstück eignet sich aber auch für EFH- ZFH- DH- oder RH-Bebauung! KP u. weitere Info auf Anfrage! Gerne übersenden wir Ihnen auch unser ausführliches Exposé - Schaich Immobilien GmbH, 72127 Kusterdingen ☎ 07071-38824

Abkürzungen bei Immobilien-Anzeigen

ETW	– Eigentumswohnung
DHH	– Doppelhaushälfte
ELW	– Einliegerwohnung
RH	– Reihenhaus
Whg.	– Wohnung
5-ZW	– Fünfzimmerwohnung
6-FH	– Sechsfamilienhaus
WE	– Wohneinheit(en)
UG	– Untergeschoss
EG	– Erdgeschoss
OG	– Obergeschoss
DG	– Dachgeschoss
Grst.	– Grundstück
AAP	– Autoabstellplatz
Stpl.	– Stellplatz
proj.	– projektiert
Wohnfl.	– Wohnfläche
Nutzfl.	– Nutzfläche
EBK	– Einbauküche
HZ	– Heizung
ZH	– Zentralheizung
GZH	– Gaszentralheizung
ÖZH	– Ölzentralzeizung
VS	– Verhandlungssache
VB	– Verhandlungsbasis
FP	– Festpreis
KM	– Kaltmiete
WM	– Warmmiete
TD€	– Tausend €
JM	– Jahresmiete
ME	– Mieteinnahme
Uml.	– Umlagen
Kt.	– Kaution
eff.	– effektiv
HMS	– Hausmeisterservice
NK	– Nebenkosten
TL-Bad	– Tageslicht-Bad
RDM	– Ring Deutscher Makler
VDM	– Verband Deutscher Makler



Werden Sie
Schutzengel

Als Schutzengel leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt einer Tierart, die sich majestätisch in die Lüfte erhebt – für den Seeadler in Deutschland. Einst fast ausgerottet, beobachtet man in den letzten Jahrzehnten immer mehr Brutpaare. Und das wollen wir sichern und verstärken. Bitte helfen Sie uns dabei mit 15 Euro im Monat und retten Sie die Wildnis in Deutschland.

Wir schicken Ihnen gerne kostenlose Informationen zu unserem Schutzengel-Programm zu. Neben den Seeadlern brauchen auch Wölfe und Bären Ihre Hilfe. Rufen Sie uns an:

WWF Deutschland
Nina Dohm
Telefon: 0 69/79 144-144
wwf.de/schutzengel

Das Wochenblatt – Das will ich lesen.

GEA www.gea.de **ABONNEMENT**

IHRE KINO-MOMENTE!

6 Wochen GEA Premium lesen, 62 € sparen und 2 Kino-Gutscheine sichern.



- ✔ 6 Wochen GEA Premium lesen als gedruckte Zeitung und E-Paper sowie Zugang zu allen Inhalten auf gea.de
- ✔ Sie bezahlen nur 19,90 € statt 82,35 € und sparen damit 75 %.
- ✔ 2 Kino-Gutscheine gratis
- ✔ Kein Risiko, endet automatisch

Jetzt anrufen und Angebot sichern! 07121 302 444 gea.de/gratis-kino

Ich lese 6 Wochen GEA Premium & erhalte 2 Kinokarten gratis!

☐ Ich wünsche zusätzlich zur GEA Printausgabe den Digitalzugang für das **GEA E-Paper und GEA+** ohne Zusatzkosten.



Wählen Sie Ihre Prämie:
☐ 2 Tickets Cineplex Reutlingen **oder**
☐ 2 Tickets Kamino Reutlingen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon (für wichtige Zustellinformationen)

E-Mail (für die Bestellbestätigung)

☐ **Ich zahle bequem per Bankeinzug.** ☐ **Ich zahle per Rechnung.**

IBAN

Einverständniserklärung: Hiermit erteile ich mit meiner Unterschrift meine Einwilligung, dass die Reutlinger General-Anzeiger Verlags-GmbH & Co. KG, Burgstraße 1–7, 72764 Reutlingen, mich telefonisch und per E-Mail über interessante Verlagsangebote (Leser-Angebote; Angebote der GEA-Vorteilswelt) informieren darf. Die Einwilligung kann ich jederzeit an vertrieb@gea.de für die Zukunft widerrufen. Die Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.gea.de/datenschutz.

Widerrufsrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt einer Auftragsbestätigung schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an nebenstehende Anschrift.

Datenschutz: Der GEA erhebt, speichert und verarbeitet personenbezogene Daten, die für Abschluss und Erfüllung des Abo-Vertrags erforderlich sind. Ausführliche Informationen hierzu unter www.gea.de/dsgvo oder in unseren Geschäftsstellen.

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
Reutlinger General-Anzeiger · Aboservice · Postfach 1642 · 72706 Reutlingen

scan me!



Aus der Region – für die Region

Stellenmarkt

Stellenangebote

Nebenbeschäftigung



SIE SIND DER BRINGER!

Wir suchen für den Reutlinger General-Anzeiger zuverlässige

ZEITUNGSZUSTELLER (m/w/d)

Sie möchten tagsüber Zeit für Arbeit und Familie haben und dennoch Ihr Einkommen aufbessern? Sie sind gerne an der frischen Luft und kommen frühmorgens leicht aus den Federn?
Dann haben wir einen attraktiven Nebenjob für Sie: Für unser Zustellteam suchen wir ständig Mitarbeiter(innen) für verschiedene Bezirke.

WIR BIETEN IHNEN:
Eine faire Bezahlung, einen sicheren Arbeitsplatz, bezahlter Urlaub und täglich ein kostenloses Zeitungsexemplar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich jetzt direkt!
pvs@gea.de

Reutlinger General-Anzeiger PVS
Pressevertrieb und Service GmbH & Co.KG
Ein Gemeinschaftsunternehmen
von Reutlinger General-Anzeiger
und sMAIL | GEA Post-Service
Postfach 1642 · 72706 Reutlingen



Aus der Region – für die Region

Stellengesuche

Suche Gartenarbeit, Gartenpflege aller Art, auch Baumpflege (Nebenjob). ☎ 0178/7813143

Übernehme Malerarbeiten aller Art und streiche kpl. Whg. kurzfristig, nur Anrufe ☎ 0151/20503311

Übernehme Malerarbeiten aller Art und streiche kpl. Whg. kurzfristig, nur Anrufe ☎ 0151/20503311

Nebenbeschäftigung

Suche Gartenarbeiten aller Art Tel. 0157-56206568

Suche Minijob als Pflegehelferin/ Alltagsbegleitung mit Berufserfahrung im Privathaushalt in RT/Umgebung. Tel. 0 71 21/7 08 79 91

Herzenssache

Über das eigene Leben hinaus Gutes tun. Mit Ihrem **Testament** zugunsten der Deutschen Herzstiftung helfen Sie, die Herzforschung zu fördern und Leben zu retten.
Im Ratgeber *Testament mit Herz* erfahren Sie unter anderem, warum Sie ein Testament machen sollten, wie Sie es verfassen und wie Sie steuerliche Vorteile nutzen. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich.

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt am Main
info@herzstiftung.de
069 955128-0

Deutsche Herzstiftung

www.herzstiftung.de



Großer Auftritt für Ihre Anzeige!

Alle Infos unter Tel. 07121 9381-0

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** auch mit Zähnen Faire Preise!
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Reutlingen, Albstr.5
Mo.-Fr.: 9.00-12.00 u. 14.00-18.00 Uhr, Sa.: 8.30-12.00 Uhr
Schwäbische Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH
seit 48 Jahren
schwäbisch solide, fleißig und schnell!
Tel. 07121/33 78 01 Fax 07121/380325
www.waimergold.de

Veranstaltungen

Ödenwaldstetter Bockbierfescht
mit »Hohensteiner Maibock«
und »Spanferkel nach Älbler Art«
dazu frisches »Holzofenbrot«
und vieles mehr!

Himmelfahrt, 14. Mai 2026
Ab 11 Uhr **Vatertagsstimmung**
Fassanstich mit 30l Freibier,
Unterhaltung durch die
Eglinger Heimatmusikanten
und die **Musikkapelle Böttingen**
17 Uhr **KING RALF**
Eintritt frei! Acoustic Rock

Samstag, 16. Mai 2026
Ab 21 Uhr
Bock auf Techno-Party
mit dem **DJ Tripple**
MEKO ACKLES YUNOH

Sonntag, 17. Mai 2026: ALBTAG

Follow us: Weitere Infos unter: www.tsv-oedenwaldstetten.de

Familienanzeigen

Bekanntschaften

Er sucht sie

Die Zeit ist viel zu kostbar, um zu warten und zu hoffen! Ich sehne mich nach einer guten Frau, mit der ich gerne in die Jahre käme und die ein echtes Gespräch UND Nonsens schätzt, gerne lacht und staunt, an meiner Schulter auch mal schwach sein darf und den Willen und die Fähigkeit zur Gemeinsamkeit hat. Ich (66/190) bin nicht der klügste, schönste und reichste Mann auf Erden, aber jung- und auch etwas verrücktgeblieben, vielseitig interessiert, bewege mich zwischen analytischem Verstand und intuitiver Empathie, interessanten Unternehmungen und gemütlichen Abenden und wünsche mir eine auf Respekt und Ehrlichkeit gründende Verbindung. Ich freue mich über Ihre Antwort unter E-Mail: zeit.ist.kostbar@t-online.de oder ✉ Nr. Z 39551 an GEA RT

Herr 66 J., schlank, sucht Sie, ab 55 J. für gemeinsame Unternehmungen und mehr! ✉ Nr. Z 39514 an GEA RT

Sie sucht ihn

Nette Sie, 59 J., sucht einen lieben, ehrlichen und treuen Partner bis 60 J., Raum RT. Nur SMS Tel. 0151-56544748.

Verschiedenes

Computerhilfe vom Profi!
Kostengünstige Lösung von Computer und Smartphone-Problemen, sowie Unterstützung bei Kauf, Installation und Bedienung von technischen Geräten. Ich freue mich auf Ihren Anruf. ☎ **070429631240**

Su. Hilfe f. MagentaCloud-Benutz. u.a. moon-sunny@t-online.de.

Transition, neu: Stoll, Otti Claire Rudy Jennifer Cäcilia (weiblich), **vorher:** Stoll Rudolf Ottmar (männlich).

Kaufen/Verkaufen

Verkäufe

Gebrauchte Bürostühle m. Garantie prostuhl.com TÜ ☎ (07071) 38397

Kaufgesuche

Achtung liebe Leser!
Suche Porzellan, Zinn, Uhren, Tafelsilber, Bernstein, Möbel, Münzen, Antikes u. Militaria, Abendgarderobe, Lederbekleidung u. Pelze, Herr Freiwald.
☎ 0711-21958619 o. 0157-92313492
www.freiwald-antiquitäten.de

Kaufe und zahle gut! Zinngeschirr, Ölgemälde, Uhren, Musikinstrumente u.v.m. Tel. 0162-9602695

Suche Akkordeon, Saxofon, Geigen. Barzahlung Tel. 01 77-8 44 25 16

Kaufe Kleidung - Bücher von A-Z, Puppen, Porzellan, Sammeltassen, Näh-/Schreibmaschinen, Münzen, Uhren, Mode-Schmuck. Von privat. Tel. 0163-2046952

500,- Euro zahlt Sammler für alte Reklame-/Emailschilder ☎ 0711/6405870

Alte Märklin-Eisenbahn, altes Spielzeug dringend von Sammler zu Spitzenpreisen gesucht. Tel. 0711/9561221

Alte Märklin-Eisenbahn, altes Spielzeug dringend von Sammler zu Spitzenpreisen gesucht. Tel. 0711/9561221

BARANKAUF alles vom 1. und 2. Weltkrieg ☎ 0711 / 6405870

Kaufe alte Bücher, Romane, Hefte: Schiller, Goethe, Konsalik, Karl-May, Brockhaus, Lexika, Bertolt Brecht, Heinrich Heine, Hermann Hesse, Marie-Louise Fischer u.v.m. Tel. 0163-4764927.

Kaufe Fotoapparate, Ferngläser, Briefmarken, Münzen, Uhren, Tel. 0162-4163361.

Pelze Pelze Pelze
Kaufe Pelze aller Art: Abendgarderobe, Hüte, Antikes, Möbel, Bilder, Porzellan, Vasen, Figuren, Zinn u. Silberwaren, Puppen, Militaria, Besteck, Armband u. Taschenuhren, Briefmarken, Münzen, Schmuck aller Art. Gerne auch kompl. Nachlässe. Bitte alles anbieten.
Herr Eckstein Tel. 07307-9209570
oder 0152-52151604

Schulranzen 2026
10 % bis 20 %
nicht gültig für Sonderangebote und alle Marken
Balocci
Hier sind die Spiele.
Balocci Spielwarenfachgeschäft
Hofstattstraße 16 • 72764 Reutlingen
Telefon 0 71 21-3 47 44 42
www.spielwaren-reutlingen.de

Unterricht

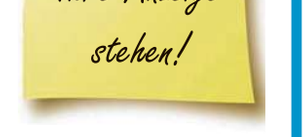
Erfolgreicher in der Schule
PÄDAGOGISCHE® SCHÜLER-FÖRDERUNG
30 JAHRE
Reutlingen, Gartenstraße 4, ☎ 0 71 21/37 02 03

Handwerk/ Dienstleistungen

Biete Gartenarbeit rund ums Haus, Tel. 01575-4438290.

Gartenpflege, Gebäudereinigung. Tel. 0176-23486683

Das Reutlinger Wochenblatt Wetter



FR	21° / 5°	20 %
SA	24° / 13°	25 %
SO	22° / 12°	0 %

JUWELIER Johan
Metzgerstraße 55 · RT
(schräg gegenüber Breuninger Parkplatz)
Tel. 0 71 21/3 82 02 81
Mai-Aktion gültig bis 30.05.2026
Goldankauf zu Top Konditionen
Der Preis ist der Beweis
An- und Verkauf von Goldschmuck aller Art durch Experten – fair, seriös und transparent ausgeführt. Sofortige Bezahlung! Wir kaufen Zahngold (auch mit Zähnen), Schmuck + Altgold, Diamanten-Ankauf, Silber und versilbertes Besteck.
Uhrenbatteriewechsel 7,- € schnell, fachgerecht, preiswert – Fassarbeiten, Schmuckreparatur, edler Schmuck aus 2. Hand
Nutzen Sie jetzt den historischen Höchststand und verkaufen Sie Ihr Gold zum Spitzenpreis!
Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie auf Altgold zusätzlich
30,- € auf den Endpreis ab 300,- €

Reutlinger Wochenblatt
Anzeigenblatt für den Raum Reutlingen und die Alb
Verlag: Reutlinger Wochenblatt GmbH
Beutterstr. 10, 72764 Reutlingen
Telefon 071 21 / 93 81-0
Geschäftsführer: Aiste Philipp, Dennis Birkhold
Reutlinger Wochenblatt nicht bekommen: www.reutlinger-wochenblatt.de (bitte Formular ausfüllen)
Kreissparkasse Reutlingen, Konto-Nr. 4422
IBAN: DE24 6405 0000 0000 004422
BIC: SOLADES1REU
Umsatz-Steuer-ID: DE 146481357
Verantwortlich für Anzeigen: Aiste Philipp
Redaktion: Gabi Piehler, Dieter Reisner, Nadine Nowara
Telefax Redaktion: 0 71 21 / 93 81-11
E-Mail: redaktion@wobla-rt.de
Das Reutlinger Wochenblatt wird kostenlos an die Haushalte verteilt.
Die Urheberrechte der Artikel, Fotos und Annoncen-Entwürfe bleiben beim Verlag. Der Nachdruck darf nur mit vorheriger schriftlicher Einwilligung des Verlages erfolgen.
Bei verzögertem Erscheinen infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens (Streik und Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Ab 1. 1. 2026 ist die Anzeigenpreisliste Nr. 56 gültig.
Druck: Druckzentrum Neckar-Alb,
Ferdinand-Lassalle-Straße 51
Industriegebiet Betzinger Knoten, 72770 Reutlingen
Für die Herstellung des Reutlinger Wochenblattes wird Recycling-Papier verwendet

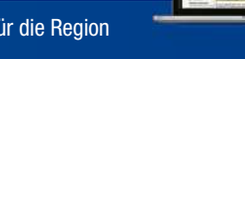
Zu verschenken

Zu verschenken!
Alle privaten Anzeigen unter dieser Rubrik veröffentlichen wir *kostenlos.*
Dies ist unser Beitrag, damit ausgediente aber noch verwertbare Gegenstände nicht auf dem Müll landen. Anzeigengröße bis 4 Druckzeilen. Bereich Tiermarkt ist ausgenommen.
Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen ggf. nachträglich berechnet werden, wenn uns bekannt gegeben wird, dass die angebotenen Gegenstände nicht kostenlos oder nur gegen Abgabe eines Gebots abgegeben wurden.
Reutlinger General-Anzeiger, Tel. Anzeigenannahme: 0 71 21/302-222

Gitter-Kinderbett, Matratze 0,52x1 m, Tel. 0 71 21/23 92 15.

» Zu verschenken «
Anzeigen unter dieser Rubrik sind für Sie
kostenlos.
(Ausgenommen Tiermarkt und max. 4 Druckzeilen)
Anzeigenschluss: Dienstag 10.00 Uhr Reutlinger Wochenblatt
*Die Anzeigen werden **nachträglich berechnet**, wenn wir erfahren, dass die Gegenstände **nicht unentgeltlich** abgegeben wurden.*

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.
UNSERE SPENDENKONTEN
Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE10 6415 0020 0000 1260 63
VR Bank Tübingen eG IBAN: DE26 6406 1854 0027 9460 02
Tel.: 07071/9468-11, **www.krebskranke-kinder-tuebingen.de**



MUT
HILFE
HOFFNUNG
Helfen Sie krebskranken Kindern und deren Familien mit Ihrer Spende!

GEA www.gea.de
MEHR ERLEBEN, WENIGER ZAHLEN:
DIE GEA-VORTEILSWELT
GEA-VORTEILSWELT EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN
Viele Vorteile für Sie!

Einen Monat kostenlos im Fitnesstudio F1 trainieren, Vergünstigungen für Freizeiteinrichtungen in der Umgebung haben oder eine neue Sprache einen Monat lang kostenlos mit Gymglish lernen, diesen Mehrwert haben GEA-Abonnenten!

Sie sind noch kein GEA-Abonnent? Dann …

… lesen Sie jetzt 6 Wochen GEA Premium und profitieren auch Sie von den Vorzügen:

- 6 Wochen GEA lesen als gedruckte Zeitung, E-Paper, sowie alle Inhalte auf gea.de
- Nur 19,90 € statt 88,35 €. Sie sparen 77 %.
- Sie erhalten einen 10 € dm-Gutschein als Prämie.
- Das Abo endet automatisch.

Jetzt bestellen unter 07121 302 444 oder gea.de/6wochen



Aus der Region – für die Region